

HA 251

**DAS INSTITUT FÜR DEUTSCHE SPRACHE
IM JAHRE 1984**

Jahresbericht

F 251 / 1984

**Institut für deutsche Sprache
Postfach 5409
D-6800 Mannheim 1**

© Institut für deutsche Sprache, Mannheim 1985

Der Jahresbericht erscheint gleichzeitig als Beitrag in:
Sprachkultur. Jahrbuch 1984 des Instituts für deutsche Sprache
(= Sprache der Gegenwart, Band 63)
Pädagogischer Verlag Schwann-Bagel, Düsseldorf 1985.

Das Institut für deutsche Sprache im Jahre 1984

0. Inhaltsübersicht

1. Allgemeines
2. Arbeiten der Abteilungen
 - 2.1. Grammatik und Lexik
 - 2.2. Sprache und Gesellschaft
 - 2.3. Wissenschaftliche Dienste
3. Tagungen, Kolloquien und Vorträge externer Wissenschaftler
4. Kontakte zu anderen Institutionen; Lehraufträge, Vorträge außerhalb des Instituts
5. Studienaufenthalte und Besuche in- und ausländischer Wissenschaftler am IdS
6. Gastwissenschaftler am Institut für deutsche Sprache
7. Gremien und Mitarbeiter des Instituts für deutsche Sprache
8. Besondere Nachrichten
9. Personalstärke, Anschriften, finanzielle Angaben
10. Veröffentlichungen des Instituts für deutsche Sprache

1. Allgemeines

Der Jahresbericht informiert in knapper Form über die Arbeit des Instituts im Berichtsjahr. Die Abteilung "Grammatik und Lexik" bildet die größte Forschungsabteilung des Instituts. Sie konzentriert ihre Arbeiten auf zwei Projekte: eine Grammatik des heutigen Deutsch und ein Handbuch (Wörterbuch) der schweren Wörter, d.h. der schwer verständlichen Wörter. — Die zweite Forschungsabteilung "Sprache und Gesellschaft" konzentriert ihre Arbeiten auf ein größeres Projekt "Kommunikation in der Stadt" und ein kleineres zu dem Kommunikationstyp "Schlichtung". In beiden Projekten geht es um den engen Zusammenhang zwischen Sprache und gesellschaftlichem Leben. — Die Abteilung "Wissenschaftliche Dienste" unterstützt mit der Bereitstellung und Pflege von Textkorpora und mit Dokumentationen die Forschungen des Instituts. Sie leistet Service auch nach außen, betreut Gäste und organisiert Tagungen. Zu ihr gehört die Bibliothek des Instituts.

Der Bericht informiert ferner über Tagungen und Vorträge am Institut, über die Lehr- und Vortragstätigkeit von IdS-Mitarbeitern, über die Außenkontakte des Instituts, über die Zusammensetzung von Gremien, über den Haushalt und last but not least über die Veröffentlichungen.

Im Berichtsjahr haben die Zuwendungsgeber des Instituts (Bund und Land) im Rahmen des Konsolidierungsplans für das IdS eine Personalverstärkung im wissenschaftlichen Bereich ermöglicht. Die Verstärkung

kam der Abteilung "Grammatik und Lexik" (hier: den Projekten 'Grammatik' und 'Handbuch der schweren Wörter'), der Abteilung "Sprache und Gesellschaft" (hier: dem Projekt 'Schlichtung') und der Abteilung "Wissenschaftliche Dienste" (hier: dem Projekt 'Lexikographische Datenbank') zugute.

2. Arbeiten der Abteilungen

2.1. Abteilung Grammatik und Lexik

Leitung: Wolfgang Mentrup (ab 31.8.1984 beurlaubt)

Alan Kirkness (ab 31.8.1984 kommissarisch)

2.1.1. Grammatik des heutigen Deutsch

Mitarbeiter: Joachim Ballweg, Ulrich Engel, Helmut Frosch,

Brigitte Hilgendorf, Ursula Hoberg (ab 1.10.84 beurlaubt), Bruno Strecker (seit 15.11.1984), Klaus Vorderwülbecke, Gisela Zifonun

Koordination: Gisela Zifonun

Die Arbeit der Arbeitsgruppe Grammatik wurde im Berichtsjahr durch die Vorlage von Skizzen und Arbeitspapieren zu verschiedenen Bereichen der Grammatik fortgesetzt. Allerdings waren drei Mitarbeiter weiterhin mit dem Abschluß kontrastiver Arbeiten bzw. der Erstellung einer Bibliographie zur Grammatikforschung beschäftigt.

Zu folgenden Bereichen wurden Skizzen bzw. Arbeitspapiere vorgelegt: zur Definition des Arbeitsbegriffs 'kommunikativer Minimalausdruck' ('KOMA'), zur kommunikativ-pragmatischen Komponente der Grammatik, zum Verhältnis von KOMA-Typik und Sprechakttypik, zum Tempussystem des Deutschen sowie zu Modalangaben beim Verb. Zentraler Gegenstand der Gruppenarbeit war der Entwurf eines Rohkonzepts für die Gesamtgrammatik in Form einer kommentierten Gliederung.

Nach Abschluß ausstehender Skizzen zu den Bereichen 'Verhältnis von linearer und abstrakter/vorlinearer grammatischer Struktur', 'Apposition' und 'Interaktion von Tempora und Verbklassen' bis Ende 1984 und der Auswertung der vorgelegten vorbereitenden Arbeiten für die Präzisierung des Gesamtkonzepts wird zu Beginn des Jahres 1985 ein detaillierter Arbeitsplan für die Grammatik erstellt.

2.1.2. Wortbildung (Außenstelle Innsbruck)

Mitarbeiter: Elsbeth Gassner-Koch, Elgin Müller-Bollhagen,

Lorelies Ortner

Leitung: Lorelies Ortner

Die Mitglieder der Gruppe setzten die Untersuchung der Substantiv-Komposita und der Partizipialbildungen fort. Von Elgin Müller-Bollhagen und Lorelies Ortner liegen Manuskripte zu Subtypen folgender Klassen vor: "partitiv/soziativ" (z.B. *Kinderhand*; *Arztgattin*), "possessorisch/benefaktiv" (z.B. *Familienschmuck*; *Kinderkleid*; *Lehrergehalt*), "ornativ/qualitativ" (z.B. *Henkelkorb*; *Wertschmuck*), "existential" (z.B. *Vulkangebiet*; *Beerenzzeit*) und "faktiv/aktional" (z.B. *Bohrmaschine*; *Tanzlokal*; *Tanzabend*; – *Koblenschaufel*; *Golfplatz*, *Ballnacht*). Hanspeter Ortner hat als freier Mitarbeiter mit der Untersuchung der Komposita aus Adjektiv+Substantiv begonnen. Elsbeth Gassner-Koch schloß die Beschreibung der Bildungen mit Partizip I als B-Konstituente (z.B. *gefabrdrohend*, *gewinnbringend*, *belleuchtend*) ab. Im Bereich der Partizip-II-Bildungen beschrieb sie den Typ "modifikativ" (z.B. *gutbezahlt*). Weitere Typen wurden beschreibungsfertig sortiert ("kausal/auktorial", z.B. *windbeschädigt*; "instrumental", z.B. *bandbetrieben*). – In engem Kontakt zur Forschungsgruppe bearbeitete Professor Dr. Hans Wellmann (Augsburg) Detailprobleme der Morphologie von Komposita.

2.1.3. Deutsch-serbokroatische kontrastive Grammatik

Leitung: Ulrich Engel zusammen mit jugoslawischen Germanisten

Die letzten, zum Teil umfangreichen Korrekturvorschläge der jugoslawischen Mitarbeiter wurden eingearbeitet, der Gesamttext wurde weiter homogenisiert. Im September 1984 war die DSKKG abgeschlossen. Sie wurde Anfang November auf dem jugoslawisch-deutschen Germanistentreffen in Dubrovnik vorgestellt.

Das gesamte Werk umfaßt nun etwas über 1.800 Schreibmaschinenseiten und besteht aus 18 Teilen, die sich in die drei Großabschnitte Wörter und Phrasen – Sätze – Textstrukturen zusammenfassen lassen. Es soll 1985 veröffentlicht werden.

2.1.4. Deutsch-rumänische kontrastive Grammatik

Leitung: Ulrich Engel und Professor Mihai Isbăşescu, Bukarest

Auf Grund der Vorarbeiten von Frau Dr. Stănescu und anderen Mitarbeitern wurde im Frühjahr 1984 die Endfassung dieser Grammatik in Angriff genommen. Der Teil "Satz" ist im wesentlichen geschrieben.

Für die meisten übrigen Teile wurden von rumänischen Germanisten, u.a. von Dr. Gerhard Konnerth, eingehende Überarbeitungen vorgenommen. Der Teil 'Pronomen' wurde völlig neu erstellt.

Alle fertigen Teile und Abschnitte wurden von Professor Dr. Mihai Isbăşescu, der sich seit Herbst 1984 in der Bundesrepublik aufhält, kritisch durchgesehen und gingen dann zur weiteren Überarbeitung an Frau Dr. Speranta Stănescu. Herr Isbăşescu wird sich auch an der Endkorrektur beteiligen. Der Abschluß der Manuskripterstellung ist für Sommer 1985 vorgesehen.

2.1.5. Deutsch-spanische kontrastive Grammatik

Die Vorarbeiten zu dieser Grammatik wurden von einer Arbeitsgruppe im Institut geleistet. Seit der finanziell bedingten Auflösung der Projektgruppe sind die beiden externen Projektleiter Prof. Dr. Nelson Cartagena (Heidelberg) und Prof. Dr. Hans-Martin Gauger (Freiburg i.Br.) mit der Bearbeitung des umfangreichen Gesamtwerks befaßt. Im Berichtsjahr wurden die noch ausstehenden Arbeiten an dem semasiologischen (ausdrucksbezogenen) Hauptteil weitgehend abgeschlossen. Mit der Abstimmung dieses Teils mit dem als Manuskript vorliegenden onomasiologischen (bedeutungsbezogenen) Hauptteil wurde begonnen. Die redaktionellen Arbeiten bis zur Vorlage des druckfertigen Gesamtmanuskripts werden sich bis in das Folgejahr erstrecken.

2.1.6. Deutsch-japanische kontrastive Grammatik

Auch zu diesem Vorhaben besteht wegen des Auslaufens der Projektmittel seit 1980 im Institut keine Arbeitsgruppe mehr. Die bei Projektende vorliegenden, z.T. sehr umfangreichen Manuskripte werden seitdem für die Veröffentlichung in der vierbändigen Ergebnisreihe "Deutsch und Japanisch im Kontrast" (Julius Groos Verlag, Heidelberg) bearbeitet. Von dieser Reihe liegen inzwischen zwei Bände vor:

Bd. 1: Schrift – Lautstrukturen – Wortbildung.

Bd. 2: J. Rickmeyer, Morphosyntax der japanischen Gegenwartssprache.

Während des Berichtsjahrs waren Gerhard Stickel und Klaus Vorderwülbecke (beide IdS) und Prof. Tohru Kaneko (Chiba, Japan) mit der Redaktion und der zum Teil sehr aufwendigen Umarbeitung der für Bd. 3 und Bd. 4 vorgesehenen Beiträge befaßt. Bd. 3 enthält einen Abriß der Morphosyntax des Deutschen und einen Vergleich der morphosyntaktischen Hauptmerkmale des Deutschen und Japanischen. Bd. 4 enthält

eine Reihe von kontrastiven Einzeluntersuchungen zu ausgewählten Teilbereichen beider Sprachen. Die Bearbeitung dieser beiden Bände konnte bis zum Jahresende nicht abgeschlossen werden. Vorgesehen ist, die druckfertigen Manuskripte im Frühjahr 1985 in Druck zu geben.

2.1.7. Handbuch der schweren Wörter

Mitarbeiter: Ulrike Haß (seit 1.10.1984), Manfred W. Hellmann, Gabriele Hoppe, Michael Kinne, Alan Kirkness, Monika Kolvenbach, Elisabeth Link, Isolde Nortmeyer, Günter D. Schmidt, Helmut Schumacher, Gerhard Strauß
Leitung: Wolfgang Mentrup

(1) Spezialuntersuchungen

Die von Brigitte Hilgendorf zusammengestellte Bibliographie deutscher Lexika, Enzyklopädien und Fachwörterbücher umfaßt über 16.000 Titel, die in den Computer eingespeichert und weitgehend korrigiert sind. Noch ausstehende Arbeitsschritte sind: Aktualisierung der Bibliographie, Registererstellung und Auswahl der Titel für die Buchveröffentlichung.

Für die Aufbereitung der Klein-Corpora wurde in Zusammenarbeit mit der WD die für die im IdS vorhandenen Corpora bestehende "Mannheimer Konvention" den spezifischen Bedürfnissen angepaßt. Um bei der Übernahme externer Setzbänder unterschiedlichster Art zur Auffüllung dieser Corpora das Mannheimer Konzept der "satzgelegten Texte" aufrechterhalten zu können, wurden von Monika Kolvenbach die Kriterien für die Behandlung der Satzzeichen und für die Erkennung von Satzenden und -anfängen in eine programmierfähige Form gebracht.

An einer auf Datenträger aufgenommenen Testmenge von Wörterbuchartikeln des "Großen Wörterbuchs der deutschen Sprache" (Duden) wurden von Monika Kolvenbach verschiedene Auswertungsmöglichkeiten, die besonders die Angaben zur Etymologie, Stilebene und Fachsprachenspezifizierung sowie das Beschreibungsvokabular betreffen, geprüft und in eine programmierfähige Form gebracht. Die Programmierung wurde von der Arbeitsstelle LDV durchgeführt.

Michael Kinne führte die Auswertung von Sprachglossen weiter. Diese erstreckt sich auf ausgewählte journalistische sprachreflektorische Beiträge aus vier Jahrgängen (1979-1982) allgemeiner Zeitungen. Die ausgewerteten Beiträge befassen sich ausschließlich mit Fragen der Lexik. Im Zentrum der Untersuchung stehen die Fragen, welche Wortschatzelemente in diesen Glossen aufgerufen (alphabetische Auflistung), in welchen

Problemzusammenhängen (wie z.B. Wortbedeutung, Wortbildung, Fremdwortgebrauch, Neologismus) sie behandelt werden und welchem Sprach(sub)system (wie Allgemeinsprache, Fach- oder Sondersprache) oder welchem Sachbereich (wie z.B. Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Kultur, Bildungssprache) sie zugeordnet werden können. Die entsprechenden Daten wurden auf Karteikarten (je Einzelwort) erfaßt, die die Grundlage zur Erstellung von verschiedenen (jeweils inhaltlich orientierten, in der Regel alphabetisch sortierten) Wortlisten bilden. Erfaßt wurden daneben auch die in den Beiträgen behandelten Phraseologismen und Okkasionalismen.

(2) Die beiden Teilvorhaben: Politisch-ideologischer Wortschatz/
Fachexterne Kommunikation — Lehn-Wortbildung

Gerhard Strauß erstellte im Berichtszeitraum u.a. eine mehrfach klassifizierte Liste von Wörtern des politisch-sozialen Wortschatzes als Teil des Lemmabestandes des Handbuchs. Unterschieden werden zunächst Basis- und Sublemmata (Ableitungen und Zusammensetzungen), die darüber hinaus nach folgenden Eigenschaften bzw. Funktionen markiert sind: 1. als geschichtliche Grundbegriffe, 2. als zur NS-typischen Lexik und 3. als zum DDR-spezifischen Wortschatz gehörende Wörter, 4. als Miranda- und Formula-Ausdrücke (bzw. als Leit-, Fahnen-, Stigmawörter), 5. (teilweise) als jeweils spezifische Repräsentanten bestimmter Typen schwerer (d.h. z.B. systemtranszendenter oder subsystemimmanenter) Wörter, 6. als Elemente bestimmter politisch-ideologischer Paradigmen oder Teilfelder, 7. als Elemente sachlich-thematisch vorgegebener Handlungs- und Funktionszusammenhänge usw. Auf dieser Basis werden derzeit Artikeltypen relativ zu den entsprechend unterschiedlichen Lemmatypen entwickelt, die als Beschreibungsmuster der Abfassung von Handbuchartikeln zugrunde gelegt werden können. Dabei werden diese Muster auch auf ihre Eignung für die lexikographische Beschreibung von Wörtern anderer Wortschatzbereiche hin getestet.

Wolfgang Mentrup führte seine Arbeit zu einer "Pragmatik der Lexikographie — Am Beispiel fachexterner Anweisungstexte" (insbesondere am Beispiel Packungsbeilagen von Medikamenten) weiter. Aufbauend auf Kapitel 1 "Von Prinzipien der Sprachforschung zu Prinzipien der Lexikographie" (als Rahmen) und Kapitel 2 "Fachexterne Anweisungshandlungen: 'Bedienungsanleitung/Packungsbeilage'" (Handlungsausschnitt) ging es in Kapitel 3 darum, vorliegende Vorschläge zur "horizontalen" und "vertikalen" Gliederung des Bereichs der Medizin, das Verhältnis der Vorstellung von Sprachsystem-bezogenem Wortschatz und Sprachverkehrs-bezogenen Vokabularen von Texten in Kommuni-

kation zu erörtern sowie unter Berücksichtigung struktureller und funktionaler Aspekte das Wörter-Inventar für die lexikographische Beschreibung in mehrfacher Hinsicht zu klassifizieren. Insbesondere wurde dabei versucht, die Frage nach den sachgesteuerten Ansätzen der Bezeichnung und Beschreibung medizinischer Phänomene sowohl in der medizinischen Literatur als auch in Gesprächen zwischen Arzt und Patient zu beantworten (Sprachauschnitt). In Kapitel 4 werden im Sinne einer einholenden Nutzenanwendung das Kleincorpus 'Packungsbeilagen' unter Einbezug 'Medizinischer Aufklärungsartikel' zusammengestellt und Vorschläge zur lexikographischen Beschreibung ihres Vokabulars (Wörterbuchauschnitt) entwickelt.

Im Zusammenhang damit wurden in verschiedenen Aufsätzen die Beschreibung fachspezifischer Ausdrücke wie *Ödem*, *Diuretikum* und *Natrium* in vorhandenen Wörterbüchern untersucht, ausgehend von H. Pauls "Deutschem Wörterbuch" ein Teilwortschatz und bezogen auf den Einsatz von Texten im Deutschunterricht das Vokabular eines medizinischen Textes klassifiziert, die insbesondere von H.E. Wiegand in die Diskussion eingebrachte Vorstellung von Wörterbuchbenutzungssituationen kritisch geprüft sowie in einem Arbeitspapier das Thema "Grammatik in Wörterbüchern" ausführlich behandelt.

Monika Kolvenbach setzte die Arbeit an den Formularen fort. Als Einstieg wurde der Bereich 'Steuer' gewählt; zahlreiche Aufsätze aus populärwissenschaftlichen und Fachzeitschriften wurden bibliographisch erfaßt und teilweise maschinell ausgewertet. Eine erste systematische Behandlung des Morphems *pausch* in seinen relevanten Zusammensetzungen wurde abgeschlossen. An diesem Beispiel wurden verschiedene Verfahren erprobt, so etwa die maschinelle Auswertung der Texte, die Anwendung der W-Ketten und weiterer Beschreibungsmodelle, und zwar sowohl auf der Morphem- als auch auf der Wortebene.

Von den Mitarbeitern des Teilvorhabens "Lehn-Wortbildung", d.h. von Gabriele Hoppe, Alan Kirkness (Leiter der Gruppe), Elisabeth Link, Isolde Nortmeyer und Günter D. Schmidt, wurde die Aufbereitung der einschlägigen Sekundärliteratur vorläufig abgeschlossen, verschiedene begriffliche und methodische Ansätze zusammengestellt, neue theoretische Gesichtspunkte entwickelt und auf ihre Verwendbarkeit für ein dem Phänomen 'Lehn-Wortbildung' adäquates Beschreibungsmodell überprüft. Vorschläge zur problemorientierten Beschreibung von Lehnkonstituenten wie *anti-*, *bio-*, *-itis*, *meta-*, *therm*, *path* werden erarbeitet. Das Basismaterial wurde systematisch ergänzt, die Feinsortierung der Baslerschen Belegsammlung mit dem Buchstaben P fortgesetzt.

Die Auseinandersetzung insbesondere mit Fragen der Fremdwörter, speziell der Lehnwortbildungsprodukte, unter dem Gesichtspunkt der 'Schwere' der Wörter wurde weitergeführt. In diesem Zusammenhang arbeitete Prof. Dr. Wolfgang Rettig (Düsseldorf) als Gastwissenschaftler am Projekt mit und beschäftigte sich mit der Frage: "Können 'schwere Wörter' durch Motivierung leichter werden?"

(3) Rahmenpapier

Auf der Grundlage der z.T. in komprimierten Arbeitspapieren zusammengefaßten Ergebnisse der unter (1) und (2) beschriebenen Untersuchungen wurde mit der gruppeninternen Diskussion in Richtung auf ein Rahmenpapier für das Handbuch hin und damit mit dessen Erstellung begonnen.

2.1.8. Deutsches Fremdwörterbuch

Erschienen ist als erste Lieferung des siebten und letzten Bandes das Gesamtquellenverzeichnis. Das Erscheinen der systematischen Wortregister verzögerte sich wegen einer notwendig gewordenen Endredaktion und nochmaligen Korrektur. Die Bearbeitung des Nachworts wurde abgeschlossen. Das Fremdwörterbuch wird mit dem Erscheinen der letzten Lieferung spätestens Anfang 1985 abgeschlossen sein.

2.1.9. Ost-West-Wortschatz

Die überarbeiteten Texte des Bonner Zeitungskorpus (DIE WELT und NEUES DEUTSCHLAND) wurden maschinell zu Klartexten, Indices, Registern und Konkordanzen verarbeitet und in der Reihe 'Regensburger Microfiche Materialien' veröffentlicht.

Die vorhandenen, lexikographisch schon bearbeiteten Datenbestände des Bonner 'Maschinellen Korpuswörterbuchs' wurden in neue, für die interaktive Bearbeitung besser geeignete Strukturen überführt und teilweise manuell überarbeitet. Die Arbeiten werden fortgesetzt. Über Verfahren und Zielvorstellungen gibt der 1984 erschienene Band 48 der Forschungsberichte des IdS Auskunft.

2.1.10. Verbvalenz

Die von Helmut Schumacher vorgenommene Überarbeitung und Ergänzung der Manuskriptteile des semantisch orientierten Verbwörterbuchs

wurde weitgehend abgeschlossen. Das Wörterbuch umfaßt über 400 Wörterbuchartikel zu Verben aus folgenden Bereichen: 1. Verben der allgemeinen Existenz, 2. Verben der speziellen Existenz, 3. Verben der Differenz, 4. Verben der Relation und des geistigen Handelns, 5. Verben, die den Handlungsspielraum von Personen betreffen, 6. Verben des sprachlichen Ausdrucks, 7. Verben der vitalen Bedürfnisse. Etwa 400 weitere Verben aus den genannten Makrofeldern sind mit Kurzbeschreibungen in den Vorspanntexten berücksichtigt. Das Wörterbuch geht 1985 in den Satz.

2.2. Abteilung Sprache und Gesellschaft

Leitung: Werner Kallmeyer

2.2.1. Beratungsgespräche — Analyse asymmetrischer Dialoge

Mitarbeiter: Franz-Josef Berens, Werner Nothdurft, Ulrich Reitemeier, Peter Schröder

Leitung: Werner Kallmeyer

Im Berichtsjahr wurden noch Abschlußarbeiten an einigen Manuskripten und Publikationsvorbereitungen durchgeführt.

Sukzessive werden publiziert:

- Darstellungen zu verschiedenen konstitutiven Aspekten von Beratungsgesprächen; erschienen ist 1984: Werner Nothdurft, "... äh — folgendes problem — äh". Die interaktive Ausarbeitung "des Problems" in Beratungsgesprächen (Forschungsberichte 57 des IdS);
- eine Darstellung zur Beratungstypologie;
- ein Textband mit einer Auswahl von Transkriptionen von Beratungsgesprächen (im Druck).

2.2.2. Schlichtung — Gesprächs- und Interaktionsanalyse eines Verfahrens zur Lösung sozialer Konflikte

Mitarbeiter: Wolfgang Klein (seit 15.12.1984), Werner Nothdurft, Ulrich Reitemeier, Peter Schröder

Koordination: Werner Nothdurft

Das Projekt läuft seit Mitte 1983; vorgesehen ist eine Laufzeit bis Ende 1986. Die Finanzierung wurde 1983-84 von der DFG mitgetragen (SP "Verbale Interaktion").

Ziele des Projekts sind:

- Schlichtung als ein komplexes Handlungs- und Textmuster darzustellen (ko-situative Merkmale);

- charakteristische Ausprägungen und Varianten dieses Musters in ihrem Zusammenhang mit institutionellen Bedingungen zu bestimmen (Variation);
- Schlichtung mit anderen Kommunikationstypen, wie z.B. Beraten, hinsichtlich Handlungsmuster, interaktiven Anforderungen und der Stellung in der Organisation unseres sozialen Lebens zu vergleichen (Typologie).

Datengrundlage der Projektarbeit ist ein Korpus von Schlichtungsgesprächen aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen: z.B. Vergleichsverhandlungen im vorgerichtlichen Bereich, Schiedsmannsgespräche, Schlichtungs-Prozesse in familientherapeutischen Gesprächen, Streit-Schlichtungen in familialer Interaktion.

Die bisherige Arbeit konzentrierte sich auf die Erstellung des Korpus, die Entwicklung konzeptueller und methodischer Analyseinstrumente und fallbezogene Verlaufsanalysen. Auf der Grundlage dieser Arbeit sind für 1985 systematische Untersuchungen zu einzelnen Handlungskomponenten von Schlichtung (z.B. Konfliktaushandlung, Vorschlagsentwicklung) und zu allgemeinen Merkmalen (z.B. die Rolle von Neutralität des Schlichters) vorgesehen. Außerdem sollen ethnographische Beobachtungen in verschiedenen Schlichtungs-Institutionen durchgeführt werden, um die gesprächsanalytischen Ergebnisse mit anderen Daten zu vergleichen und abzusichern.

2.2.3. Kommunikation in der Stadt

Mitarbeiter: Karl-Heinz Bausch, Inken Keim, Pantelis Nikitopoulos,
Johannes Schwitalla
Leitung: Werner Kallmeyer

Ziel des Projekts ist die Beschreibung des Zusammenhangs von Sprache und lokaler Kultur im städtischen Lebensraum am Beispiel Mannheims. Untersucht werden die Beziehungen zwischen

- der Verwendung von verschiedenen Sprachen, sprachlichen Varianten (Standarddeutsch, Stadtmundart, Ausländersprachen, Fach- und Sondersprachen usw.), spezifischen Ausdrucksweisen und Kommunikationsformen (Gruß- und Kontaktverhalten, Formen der Selbstdarstellung usw.),
- charakteristischen Kommunikationsstrukturen im Lebens- und Erfahrungsbereich der Stadtbewohner (Typen von Situationen und Kommunikationsereignissen, Kommunikationsnetze usw.),

- Organisationsformen des sozialen Lebens (Familienstrukturen, Nachbarschaften, Vereinsleben, Arbeitswelt usw.) und
- der sozialen Identität der Stadtbewohner und der Rolle der Ortsbindung für sie.

Im Jahr 1984 wurden die ethnographischen Panoramen der Stadtteile Vogelstang, Neckarau und Sandhofen weitgehend fertiggestellt. Die Arbeiten an den Stadtteilethnographien sollen im Frühjahr 1985 abgeschlossen werden. Damit ist die erste Phase des Projekts abgeschlossen. In Überschneidung damit begannen die ersten Versuche ethnographischer Gesprächsanalyse an aufgezeichneten Gesprächen von Gruppen aus den einzelnen Stadtteilen.

Diese Untersuchungen gehören zur zweiten Projektphase, der Analyse ausgewählter sozialer Welten, die in "Porträts" dargestellt werden sollen. Die Diskussionen zur Entwicklung eines Programms einer ethnographischen Gesprächsanalyse betrafen Fragen wie: Beschreibungskategorien für Handlungsmuster und Textsorten, für stilistische Variation und sprachliche Schichtung, für die Relationen zwischen dem Vollzug sprachlicher Akte und den übergreifenden, sozialen und lebensgeschichtlichen Zusammenhängen, die erst aufgrund des ethnographischen Wissens interpretiert werden können.

2.2.4. Bibliographische Recherchen

Im Berichtsjahr wurde eine kommentierte Bibliographie zur juristischen Kommunikation abgeschlossen (erscheint 1985 in den Forschungsberichten des IdS).

Außerdem wurde eine Recherche zur praktischen Rhetorik durchgeführt. Eine Auswahlbibliographie erscheint 1985 in Grosse/Bausch (Hg.): Praktische Rhetorik (Eigenverlag des IdS).

2.3. Abteilung Wissenschaftliche Dienste

Leitung: Wolfgang Teubert

2.3.1. Informations- und Dokumentationsstelle (IuD-Stelle)

Mitarbeiter: Aloys Hagspühl, Gerhard Jakob, Konrad Plastwich

Die IuD-Stelle erbringt Informationsdienstleistungen aufgrund regelmäßiger eigener Erhebungen und unter Auswertung von am Institut erarbeiteten Materialien (z.B. Bibliographien) und sonstigen einschlägigen Informationsquellen. Informationsdienste werden für folgende Bereiche erstellt bzw. befinden sich in Vorbereitung:

- germanistische Linguistik (teilweise unter Ausschluß früherer Sprachstufen, aber einschließlich der Diachronie) (In- und Ausland);
- allgemeine Sprachwissenschaft (deutschsprachige Länder);
- Gruppenmehrsprachigkeitsforschung, bezogen auf Gebiete mit Deutsch als beteiligter Sprache.

Zur Zeit werden von der IuD-Stelle folgende Dokumentationen erarbeitet:

- Wissenschaftlerdokumentation; erscheint 1985;
- Dokumentation Sprachwissenschaftliche Lehrveranstaltungen an deutschsprachigen Hochschulen (Bundesrepublik, Österreich, Schweiz); Erscheinungsweise halbjährlich;
- Dokumentation Sprachwissenschaftliche Forschungsvorhaben (deutschsprachige Länder: germanistische und allgemeine Linguistik; international nur germanistische Linguistik); Erscheinungsweise zweijährlich;
- Handbuch der Gruppenmehrsprachigkeitsforschung zu Gebieten mit Deutsch als beteiligter Sprache. Kommentierte Bibliographie, Periodikaverzeichnis, Projekt- und Institutionendokumentation; erscheint 1985.

Eine weitere Aufgabe der IuD-Stelle ist die wissenschaftliche Unterstützung und redaktionelle Bearbeitung von Dokumentationen zur Gruppenmehrsprachigkeit. Im Berichtsjahr erschien Band 9 der Reihe "Deutsche Sprache in Europa und Übersee" (Norbert Klein: Deutsche Sprache im Kontakt in Südwestafrika). Aufgrund unvorhergesehener Verzögerungen konnte auch die Herstellung des Typoskripts des zweiten Bandes "Deutsch als Muttersprache in den Vereinigten Staaten" erst im Berichtsjahr abgeschlossen werden.

Die IuD-Stelle ist ferner zuständig für die organisatorische Betreuung der am Institut arbeitenden Gastwissenschaftler sowie der Besucher und Besuchergruppen. Sie hilft bei der organisatorischen Vorbereitung und Durchführung der Tagungen des IdS. Ferner nimmt sie ständige Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit wahr, beantwortet Anfragen bzw. leitet sie an die zuständigen Stellen weiter, und sie redigiert die "Mitteilungen des Instituts für deutsche Sprache". Sie archiviert die in den deutschen Zeitungen und Publikumszeitschriften erscheinenden Artikel zum Thema "Sprache". Ferner vertreibt sie die im Eigenverlag des Instituts erschienenen Bücher und Broschüren.

Aufgrund einer Vereinbarung mit dem Ministerium für Wissenschaft

und Kunst, Baden-Württemberg, wurde 1984 mit der praktischen Ausbildung von Inspektoranwärtern des gehobenen Dienstes in Dokumentationseinrichtungen begonnen.

2.3.2. Arbeitsstelle Linguistische Datenverarbeitung (LDV)

Mitarbeiter: Tobias Brückner, Sylvia Dickgießer, Gert K. Frackenpohl (beurlaubt seit 1.10.1984), Klaus Wothke (seit 1.11.1984), Rudolf Schmidt (seit 1.12.1984)

Leitung: Gert K. Frackenpohl
Wolfgang Teubert (seit 1.10.1984)

Zu den Aufgaben der LDV gehören

- der Betrieb der Rechenanlage (Siemens 7.536),
- die Bereitstellung und Auswertung maschinenlesbarer Wort- und Textkorpora,
- die Entwicklung von Programmen zur Textanalyse und -verarbeitung,
- die Bereitstellung von Datenbanksystemen und die Entwicklung von Ein- und Ausgabeprogrammen für verschiedene Informations- und Dokumentationsprojekte.

Im folgenden werden die im Berichtsjahr durchgeführten bzw. begonnenen Arbeiten im einzelnen dargestellt.

Um einem stark gestiegenen Bedarf vor allem in den Forschungsabteilungen nachzukommen, wurden 4 neue Datensichtgeräte und 4 Arbeitsplatzdrucker angeschlossen. Dazu waren umfangreiche Erweiterungsarbeiten an verschiedenen Betriebssystemkomponenten erforderlich. Zudem verursachte der stetig wachsende Datenbestand Speicherplatzprobleme, die mittelfristig nur durch die Bereitstellung zusätzlicher Magnetplattenstationen gelöst werden können. Zur vorläufigen Überbrückung der Engpässe wurden Datenmigrationsverfahren entwickelt und getestet.

Neben aktuellen Versionen bereits vorhandener Datenbank- und Programmsysteme wurden 3 neue Systeme (DIACOS, TEX, TOM-EDT-DOK) zu Testzwecken implementiert. Diese Systeme erlauben die Herstellung von Druckvorlagen für Publikationen. Damit wird einer steigenden Nachfrage innerhalb des IdS Rechnung getragen.

Die Entwicklungsarbeiten an der Lexikographischen Datenbank (LEDA) wurden zügig fortgeführt. LEDA wird im Endausbau drei Komponenten enthalten: a) die Textdatei, d.h. eine Sammlung einheitlich kodierter Korpora, auf die mit dem interaktiven Programmsystem REFER zugegriffen wird; b) die Wortdatei, die die Bestände maschinenlesbarer Wör-

terbücher in teilintegrierter Form enthalten wird; c) die Arbeits- und Ergebnisdatei, in die die jeweils bearbeiteten Wortartikel abgespeichert werden.

Die Entwicklungsarbeiten an REFER sind bereits weitgehend abgeschlossen. Eine voll funktionsfähige Version, die inzwischen auch die automatische Generierung von flektierten Verbformen aus dem Infinitiv zur Erleichterung von Suchprozeduren umfaßt, steht in- und externen Wissenschaftlern zur Belegsuche zur Verfügung.

Im Rahmen der vereinbarten Zusammenarbeit zwischen dem IdS und dem Institut für Kommunikationsforschung und Phonetik (IKP, Universität Bonn) wurde die am IKP erstellte "Kumulierte Wortdatenbank des Deutschen" in Form einer SESAM-Datenbank am IdS implementiert. Die Wortdatenbank besteht aus ca. 300000 Wortartikeln und kann als Prototyp der Wortdatei, wie sie für LEDA geplant ist, angesehen werden.

Mittelfristig ist der Zugriff auf die IdS-Korpora (die Textdatei von LEDA) auch über lemmatisierte Register geplant. Diese Register werden ab 1985 weitgehend automatisch mithilfe des morphologischen Vollformenlexikons (MOLEX) erstellt. Die Arbeiten an MOLEX stehen mit der Entwicklung von Analyseprozeduren für die automatische Zuordnung der Deklinationsklassen zu Nominalkomposita kurz vor dem Abschluß; Anfang 1985 wird MOLEX mit über 2 Millionen Wortformen und den zugehörigen flexionsmorphologischen Angaben zur Verfügung stehen.

Sehr aufwendig sind die Arbeiten zur Erweiterung der Textdatei. Der Bezug auf die Gegenwartssprache erfordert eine ständige Aktualisierung des dokumentierten Sprachmaterials, wobei für die Auswahl der Texte die Bedürfnisse der lexikographischen Arbeitsvorhaben am IdS ausschlaggebend sind. Die Arbeiten zur Korrektur und Umkodierung des Ost-West-Zeitungskorpus wurden abgeschlossen. Das Korpus wurde (ebenso wie das Dialogstrukturenkorpus) an REFER angeschlossen. Damit stehen für den interaktiven Zugriff nunmehr über 7 Mio. laufende Wörter Text zur Verfügung. Weiter erhielt das IdS im Berichtsjahr eine neue, korrigierte und erweiterte Version des Thomas-Mann-Korpus von Professor Higuchi, Japan, und vom Institut für Grunddeutsch, Stanford, California, das Korpus Grunddeutsch: Texte zur gesprochenen deutschen Gegenwartssprache. Zur Veröffentlichung dieses Korpus sowie des Korpus Beratungsgespräche leistete die LDV durch Druckaufbereitung und Erstellung verschiedener Register wesentliche Beiträge. Ferner wurde mit der Erstellung von Spezialkorpora für das Vorhaben "Handbuch der schweren Wörter" begonnen. Verfahren für die Verfügbarmachung von Texten, die für den Druck im Lichtsatzverfahren auf Magnetbändern

gespeichert sind (z.B. Mannheimer Morgen, Bonner Generalanzeiger, Spiegel) wurden entwickelt; der Einsatz von Lesemaschinen (KDEM) wurde erprobt. Schließlich wurden Transkripte von Texten gesprochener Sprache der Abteilung SuG erfaßt. Die am IdS verfügbaren maschinenlesbaren Wortlisten wurden durch drei zweisprachige maschinenlesbare Wörterbücher des Bundessprachenamtes erweitert; diese Wörterbücher wurden für den interaktiven Zugriff im Zusammenhang mit dem Projekt "Lehnwortbildung" aufbereitet.

Die "Rückläufige Wortliste zum heutigen Deutsch" mit über 150000 Einträgen, die auf einer Kumulierung und Überarbeitung verschiedener maschinenlesbarer Wörterbücher beruht, erschien im Herbst 1984.

Ein Programmpaket wurde entwickelt, um das Beschreibungsvokabular sowie Angaben zur Etymologie und Stilebene einer Testmenge von Wörterbucheinträgen aus dem "Großen Wörterbuch der deutschen Sprache" auszuwerten. Damit möchte die Arbeitsgruppe Lexik Hinweise auf mögliche Normierungen gewinnen. Ferner wurden verschiedene Register zum Deutschen Fremdwörterbuch erstellt und für den Druck über Laser-Drucker aufbereitet.

Zu den Aufgaben der LDV gehört auch die Unterstützung von Dokumentationsaktivitäten. Die verschiedenen Dateien der Bibliographischen Datenbank (BIDA) enthalten mittlerweile bereits über 30000 Dokumente; einige dieser Dateien, die "Bibliographie Enzyklopädien und Lexika", die "Bibliographie zur juristischen Kommunikation" und die "Bibliographie zur praktischen Rhetorik" werden zur Zeit zum Druck aufbereitet und Anfang 1985 veröffentlicht. Auch die Wissenschaftler-, Lehrveranstaltungs- und Projektdokumentation wurden wieder unterstützt.

Die Zahl externer Serviceaufträge war 1984 leicht rückläufig. Im Vergleich zum Vorjahr waren die einzelnen Aufträge wie Belegstellensuche, Anfertigen von Statistiken und Registern, Weitergabe maschinenlesbarer Texte usw. jedoch aufgrund komplexerer Fragestellungen und eines größeren Datenbestandes oft wesentlich umfangreicher und mit intensiverer Informationsbeschaffung und -vermittlung verbunden.

Neben einer Vielzahl von Einzelberatungen und Einführungen in die Arbeit mit vorhandener Software für IdS-Mitarbeiter, Gäste und Besucher, veranstaltete die LDV 1984 eine Informationswoche und ein IdS-Kolloquium, um die Voraussetzungen für eine Konzeption verstärkten Computereinsatzes im Rahmen von Großprojekten wie z.B. dem "Handbuch der schweren Wörter" zu verbessern. Auf der Jahrestagung 1984 wurden zahlreiche LDV-Entwicklungen der Fachöffentlichkeit vorgeführt. Gegen Jahresende erschien das LDV-Info 4, die Informations-

schrift der Arbeitsstelle Linguistische Datenverarbeitung, die eine Reihe von Berichten zu den wichtigeren Arbeiten der LDV enthält.

2.3.3. Deutsches Spracharchiv

Mitarbeiter: Edeltraud Knetschke, Margret Sperlbaum

Leitung: Edeltraud Knetschke

Die Aufgaben des Deutschen Spracharchivs sind die Archivierung, Bereitstellung, Verschriftung, Analyse, Dokumentation und Vorbereitung von Aufnahmen gesprochener Sprache (Mundart, Umgangssprache, Standardsprache).

Die Arbeitsstelle verfügt über das größte Schallarchiv gesprochener deutscher Sprache, wobei in der Regel Tonbänder als Schallträger dienen. Insgesamt sind über 10.000 Aufnahmen mit einer Abspieldauer von ca. 2.500 Stunden vorhanden. Die Korpora haben einen Umfang von rund 15 Millionen Wörtern laufender Texte. Die Mehrzahl der Aufnahmen sind ihrer Textsorte nach "initiierte Erzählmonologe". Durch die Inkorporierung des sogenannten "Freiburger Korpus der gesprochenen Sprache", einer Sammlung von 806 Aufnahmen mit einer ungefähren Spieldauer von 450 Stunden und 4 Korpora der Abteilung Sprache und Gesellschaft (Dialogstrukturen, Beratungsgespräche, Stadtsprache Mannheim, Schlichtungsgespräche), verfügt das Spracharchiv auch über Dialoge in Standardsprache. Die wichtigsten Korpora (I/-, III/-, IV/- mit rund 6.500 Aufnahmen) sind als Kopien im Archiv dupliziert.

Zu den ständigen Aufgaben der Arbeitsstelle gehört auch die herausgeberische und redaktionelle Betreuung der Reihe PHONAI, die im Berichtsjahr ihren Untertitel zu "Lautbibliothek der deutschen Sprache" verändert hat. In dieser Reihe erschien 1984 als neue Sachgruppe der vollständige Abdruck eines Textkorpus nach Computerausdrucken in 3 Bänden: J. Alan Pfeffer und Walter F.W. Lohnes: Grunddeutsch – Texte zur gesprochenen deutschen Gegenwartssprache – Überregionale Umgangssprache aus der Bundesrepublik Deutschland, der Deutschen Demokratischen Republik, Österreich und der Schweiz; Textkorpora 1, PHONAI Bd. 28, 29 und 30.

Die noch in der weiteren Herstellung befindlichen Monographie-Bände zum Fersental, zu Diendorf und Zinzenzell und zu den Umgangssprachen in Worms, Kaiserslautern und Heidelberg werden 1985 in der Reihe erscheinen. Ebenso ist für 1985 die Veröffentlichung des Bands "Zur Orthoepie der Plosiva in der deutschen Hochsprache" vorgesehen. Das Manuskript ist im Berichtsjahr im wesentlichen fertiggestellt worden, ebenso der Materialienband, der noch einige zusätzliche Wiederga-

ben von Systematisierungen usw. erhalten hat. Ein Monographie-Band zu 'Maria Alm' ist bereits in der Typoskript-Erstellung und wird Anfang 1986 als Publikation vorliegen.

Die Auswertung der Jiddisch-Dokumentation befindet sich noch immer in der ersten Phase der Bearbeitung von Tonbandaufnahmen, die als Fernziel eine Publikation haben.

Zu den Serviceleistungen zählten wie bisher die Betreuung und Beratung von Wissenschaftlern aus dem In- und Ausland, die sich beim Deutschen Spracharchiv über die Nutzungsmöglichkeiten der verschiedenen Korpora unterrichteten. Für zahlreiche Wissenschaftler und Forschungsinstitute wurden wieder Tonbandkopien von Texten und Protokollbögen angefertigt. Einzelne Studenten nutzten außerdem das Spracharchiv für ihre Examensarbeiten.

Die Vorarbeiten zu einem Gesamtkatalog des Deutschen Spracharchivs (Verzeichnis aller hier archivierten deutschsprachigen Tonbandaufnahmen – vertextet wie unvertextet –), wurden weitergeführt.

2.3.4. Redaktion GERMANISTIK (Außenstelle Tübingen)

Leitung: Tilman Krömer

Die Redaktion des Bibliographie- und Referatenorgans GERMANISTIK erfaßt und verzeichnet vierteljährlich die in- und ausländischen Veröffentlichungen auf dem Gebiet der Germanistik sowie in Auswahl der allgemeinen Sprach- und Literaturwissenschaft. Verhandlungen mit dem Verlag Max Niemeyer über die Zukunft dieser Außenstelle wurden im Berichtsjahr eingeleitet; sie sind bisher noch nicht zum Abschluß gekommen.

2.3.5. Bibliothek

Leitung: Eva Teubert

Die Bestände der Bibliothek wurden im Berichtsjahr wiederum systematisch erweitert; die Bestände ehemaliger Bereichsbibliotheken sind inzwischen weitgehend integriert. Neben Erwerbung und Ausleihe steht vor allem die Betreuung von Gastwissenschaftlern und die Erstellung von Literaturrecherchen für interne und externe Benutzer im Vordergrund der Arbeit. In zunehmendem Maß wird die Bibliothek auch von den Studenten der Universität Mannheim genutzt. Zu den Aufgaben der Bibliothek gehört ferner die Schriftleitung der Zeitschrift "Deutsche Sprache".

3. Tagungen, Kolloquien und Vorträge externer Wissenschaftler

3.1. Jahrestagung 1984 "Sprachkultur"

Das Institut veranstaltete in der Zeit vom 13. bis zum 16. März 1984 seine internationale Jahrestagung zum Rahmenthema "Sprachkultur" im Musensaal des Rosengartens (Mannheim). Etwa 400 Sprachwissenschaftler, Literaturwissenschaftler, Autoren, Journalisten und an Sprache und Sprachwissenschaft Interessierte aus mehr als 20 Ländern nahmen an der Tagung teil und diskutierten gemeinsam über Sprachkultur und Sprachpflege im In- und Ausland, über gesellschaftliche Anstrengungen zur Sprachkultivierung, über die geschichtlichen Wurzeln der Sprachkultivierungsbemühungen (Sprachkultur im 18. Jh.), über die Sprachbildungsarbeit in der Schule, über den Zusammenhang zwischen Sprachkultur und Literatur, über den Sprachgebrauch in der Wissenschaft und in bestimmten gesellschaftlichen Gruppen, nicht zuletzt auch im Bereich der Politik. Vorgetragen wurden Analysen und Berichte, bei diesem Rahmenthema aber auch vor allem Wertungen und persönliche Meinungen.

Das Programm war nicht nur inhaltlich weit gefächert, auch die Organisationsformen waren vielfältig. Neben "großen" Vorträgen standen koordinierte Podiumsgespräche und -diskussionen mit Vertretern der Institutionen, die sich in der Bundesrepublik Deutschland vornehmlich mit Fragen der Sprachpflege und Sprachnormierung befassen, mit Experten im Bereich von Sprache und Politik und mit Verfassern von Sprachglossen für große Zeitungen.

Die Tagungsbeiträge werden im IdS-Jahrbuch 1984 "Sprachkultur" erscheinen. Es gab ein relativ breites Presseecho auf die Tagung. Berichte erschienen u.a. in folgenden Zeitschriften: "Deutsche Sprache", H. 4/1984 (von Inger Rosengren); "Zeitschrift für germanistische Linguistik", H. 3/1984 (von Peter Kühn und Ulrich Püschel); "Linguistische Berichte", H. 92/1984 (von Walter Schmuch); "texten + schreiben", Juni 1984 (von Wolfgang Müller).

3.2. Sitzungen der Kommission für Fragen der Sprachentwicklung

Im Berichtsjahr fand am 23.6. eine interne Sitzung statt. Wiedergewählt wurden die Mitglieder K.-H. Bausch, G. Drosdowski, S. Grosse, H.H. Reich und G. Rickheit. Zum Vorsitzenden und zu dessen Stellvertreter wurden S. Grosse und K.-H. Bausch wiederum gewählt.

3.3. Kolloquium "Terminologie im Sprachbuch"

Zum 22. und 23. Juni 1984 lud die Kommission für Fragen der Sprachentwicklung Experten aus den deutschsprachigen Ländern zu diesem Kolloquium in das Institut für deutsche Sprache nach Mannheim ein.

Anlaß war der Vorschlag eines Terminologiekatalogs für die Fächer Deutsch und Fremdsprachen, der von der ständigen Konferenz der Kultusminister der Bundesländer (KMK) herausgegeben worden war. Er stieß unter Sprachwissenschaftlern und Vertretern des Faches Angewandte Linguistik auf heftigen Widerstand.

Auf dem Kolloquium diskutierten Sprachwissenschaftler der Schulsprachen, des Faches Deutsch als Fremdsprache, Pädagogen, Lehrbuchautoren und Vertreter der Kultusministerien über die vorliegende Liste, über die Frage, ob ein Minimalkatalog erforderlich sei und darüber, welche Konsequenzen eine terminologische Festlegung für die Schulpraxis haben könnte.

Referenten und Themen waren:

1. Zur allgemeinen Problematik einer Terminologie

R. Wimmer, Mannheim: Grenzen einer Normierung grammatischer Termini;

H. Glinz: Grammatische Termini – ihre Relativität und Unentbehrlichkeit;

D. Czeaczatka: Vereinheitlichung der grammatischen Terminologie als schulpraktisches Bedürfnis;

R. Emons: Linguistik und Schulgrammatik.

2. Die Terminologie aus der Sicht der Schulsprachen

W. Heilmann: Grammatische Terminologie in lateinischen Sprachbüchern;

H.W. Klein: Durch Sprachstruktur bedingte Besonderheiten der grammatischen Terminologie im Französischen (besonders im Tempusbereich);

W. Hüllen: Zwei Probleme einer didaktisch orientierten Grammatik-Terminologie für den Englischunterricht: Syntagma vs. Paradigma, Struktur vs. Funktion;

K.-J. Heller: Zum Problem wort- und satzgrammatischer Deskriptoren aus der Sicht der Schulgrammatik;

J. Oomen-Welke: Terminologie im Sprachbuch aus der Sicht der Schulbuchverlagsarbeit.

3. Die Terminologie-Diskussion in der Schweiz und Österreich

- E. Glinz: Die Terminologiesituation in der Schweiz (Erfahrungen mit Schülern und Lehrern);
- R. Killinger: Diskussion über die Terminologie des Bereichs "Sprachreflexion" in den neuen Lehrplänen für die Pflichtschulen und das Gymnasium in Österreich.

4. Die Terminologie-Frage im Bereich Deutsch als Fremdsprache

- L. Götze: Dependenzsyntax – Grammatikbeschreibung in Lehrwerken Deutsch als Fremdsprache;
- U. Engel: Termini für Deutsch als Fremdsprache (eine Analyse deutscher und polnischer Lehrbücher).

Ergebnis der Diskussionen war:

- Eine katalogähnliche Liste kann nur mit Vorbehalt akzeptiert werden. Akzeptabel waren "Etiketten", die für grammatische Bereiche stehen, aber nicht den Status von Termini erhalten. Sie könnten die fachliche und interfachliche Verständigung erleichtern.
- Solche Bezeichnungen müßten möglichst grammatiktheorie-neutral sein.
- Bezeichnungen, die nicht "sprechend" oder semantisch beschrieben sind, scheinen hierfür möglicherweise geeignet.
- Durch die Bezeichnungen eingeführte Normierungen müssen in ihrer Problematik reflektiert werden.
- Die Bedürfnisse des Anwenders und der Betroffenen müssen berücksichtigt werden.

Sehr stark war die Furcht der Teilnehmer vor der normierenden Kraft des Normierten im Schulunterricht. Die Schulpraxis zeige auch, daß man sehr wohl ohne eine verabschiedete Terminologieliste Sprachunterricht machen kann. Der Bedarf an Terminologie für den Unterricht könne nicht quantitativ entschieden werden, sondern muß vom lernenden Kind (den Lernprozessen) ausgehen und daran ausgerichtet sein.

Die Referate werden als Sammelband in den Veröffentlichungen des Instituts herausgegeben.

3.4. Sitzungen der Kommission für Rechtschreibfragen des IdS

Im Berichtsjahr fanden drei Sitzungen der Kommission statt, und zwar am 24./25. Februar, 6./7. Juli und 14./15. Dezember. Nach einigen Überarbeitungen und redaktionellen Abstimmungen wurden die neu gefaßten "Regeln für die Zeichensetzung im Deutschen" verabschiedet. Intensiv wurden auf der Grundlage eines von Burkhard Schaefer vorgelegten und im Verlauf des Jahres überarbeiteten Papiers zur Zusammen- und Getrenntschreibung dieser Bereich weiterdiskutiert und Regeln erarbeitet, die auf der ersten Sitzung des Jahres 1985 noch einmal zu überarbeiten sind. Ein von Hermann Zabel vorgelegtes Arbeitspapier zur Schreibung speziell der Fremdwörter wurde in erster Runde andiskutiert. Im Rahmen der Vorbereitung einer im Jahre 1985 erscheinenden Publikation, eines 'Werkstattberichtes' über die Arbeit der Kommission und mit deren Ergebnissen, wurden von Gerhard Augst, Wolfgang Mentrup und Hermann Zabel Einzelbeiträge vorgelegt und diskutiert.

Im November fand in Rostock eine Arbeitsberatung statt, auf der Mitglieder von Kommissionen aus den vier deutschsprachigen Ländern einen Vorschlag zur Neuregelung der "Worttrennung am Zeilenende" (Silbentrennung) erarbeiteten, der in den Kommissionen noch gebilligt werden muß. Darüber hinaus verständigten sich die Teilnehmer über die Grundsätze zu einer Neuregelung der Zeichensetzung, für die auf der für Frühjahr 1986 in Mannheim vorgesehenen Arbeitsberatung neue Regeln ausgearbeitet werden.

3.5. Vorträge externer Wissenschaftler

Dr. Laurie Bauer, Wellington/Edinburgh, Großbritannien: Neo-Classical Compounds and Combining-Forms (16.01.1984)

Prof. Dr. Utz Maas, Osnabrück: Modernisierung der sprachlichen Verhältnisse in der Stadt der frühen Neuzeit (25.01.1984)

Dr. Beat Thommen, Bern, Schweiz: Handlungsregulation und soziale Organisation (01.03.1984)

Prof. Dr. sc. Wolfgang Motsch, Berlin, DDR: Bedeutung und illokutive Funktion sprachlicher Äußerungen (23.05.1984)

Frau Prof. Dr. Senta Trömel-Plötz, Konstanz: Gewalt durch Sprache (01.06.1984)

Doz. Hans Rossipal, Stockholm, Schweden: Schlußfolgerungsstrukturen in Gesprächen und Texten (13.06.1984)

Frau Aino Kärnä, M.A., Helsinki, Finnland: Diskussion der Behandlung der sog. Partikeln im zweisprachigen Wörterbuch (29.06.1984)

Prof. Dr. Wolfgang Wölck, Buffalo, USA: Stadtsprachenforschung in Buffalo (16.07.1984)

Frau Doz. Cathrine Fabricius-Hansen, Oslo, Norwegen: Zur Kategorisierung von Nebensätzen (18.07.1984)

Prof. Dr. Eike von Savigny, Bielefeld, Frau Prof. Dr. Gisela Harras, Mannheim: Gruppentheoretische Bedeutungsanalyse und einige Fragen der Pragmatik (07.12.1984)

4. Kontakte zu anderen Institutionen; Lehraufträge, Vorträge außerhalb des Instituts

4.1. Kontakte zu anderen Institutionen

- Universität Mannheim und Universität Heidelberg sowie zahlreiche weitere germanistische und sprachwissenschaftliche Institute an Universitäten und Hochschulen im In- und Ausland
- Fakultät für germanische Sprachen der Universität Bukarest
- Staatliches Institut für japanische Sprache, Tokio
- Arbeitskreis "Deutsch-serbokroatische kontrastive Grammatik" (Germanisten der Universitäten Belgrad, Novi Sad, Sarajevo und Zagreb)
- Arbeitskreis "Dänisch-deutsche kontrastive Grammatik", Kopenhagen
- Deutscher Akademischer Austauschdienst, Bonn
- Arbeitskreis Deutsch als Fremdsprache beim DAAD, Bonn
- Institut für Auslandsbeziehungen, Stuttgart
- Inter Nationes, Bonn
- Deutsche Gesellschaft für Sprachwissenschaft
- Gesamtdeutsches Institut, Bundesanstalt für Gesamtdeutsche Fragen, Bonn
- Goethe-Institut, München
- Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung, Darmstadt
- Deutscher Sprachatlas, Marburg
- Alexander von Humboldt-Stiftung
- Arbeitskreis der Sprachzentren, Sprachlehrinstitute und Fremdspracheninstitute
- Fachverband Moderne Fremdsprachen
- Gesellschaft für Angewandte Linguistik e.V., Trier
- Dudenredaktion des Bibliographischen Instituts, Mannheim
- Arbeitsstelle Deutsches Wörterbuch, Göttingen
- Centre de Recherches Sémiologiques, Universität II Lyon
- Forschungsstelle für Mehrsprachigkeit (UFSAL), Brüssel
- Sonderforschungsbereich 99, Konstanz
- Informationszentrum Sozialwissenschaften, Bonn
- Institut für Kommunikationsforschung und Phonetik, Bonn
- Gesellschaft für Information und Dokumentation mbH (GID), Frankfurt
- GLDV Verein zur Förderung der wissenschaftlichen Datenverarbeitung e.V., Frankfurt

- DIN-Normenausschuß Terminologie, Berlin
- Gesellschaft für Mathematik und Datenverarbeitung mbH, Bonn
- Stiftung Volkswagenwerk, Hannover
- Deutsche Forschungsgemeinschaft, Bonn

4.2. Lehraufträge von IdS-Mitarbeitern

- Dr. Karl-Heinz Bausch: WS 1984/85, Dialekt im Kurpfälzer Raum, Proseminar, Universität Mannheim
- Franz-Josef Berens: SS 1984, Einführung in die Gesprächsanalyse, Proseminar, Universität Mannheim
- Prof. Dr. Ulrich Engel: SS 1984, Syntax der deutschen Gegenwartssprache, Vorlesung und Proseminar, Universität Bonn
WS 1984/85, Wortstellung, Proseminar, Universität Bonn
- Gert K. Frackenpohl: SS 1984, Linguistische Datenverarbeitung, Proseminar, Universität Heidelberg
- Dr. Manfred W. Hellmann (gemeinsam mit Dr. Michael Kinne): SS 1984, Einführung in die Lexikographie, Proseminar, Universität Mannheim
- Dr. Werner Kallmeyer: SS 1984, Analyse verbaler Interaktion I: Problemgespräche, Hauptseminar, Universität Mannheim
WS 1984/85, Analyse verbaler Interaktion II: Spielformen der Kommunikation, Hauptseminar, Universität Mannheim
- Dr. Michael Kinne (gemeinsam mit Dr. Manfred W. Hellmann): SS 1984, Einführung in die Lexikographie, Proseminar, Universität Mannheim
- Dr. Alan Kirkness: WS 1984/85, Die Geschichte des Wörterbuchs der Brüder Grimm, Proseminar, Universität Heidelberg
- Pantelis Nikitopoulos: SS 1984, Probleme der Ausländerpädagogik und des Deutschunterrichts für ausländische Kinder, Eine Einführung, Hauptseminar, Pädagogische Hochschule Heidelberg
WS 1984/85, Probleme des Zweitsprachenerwerbs und ihre pädagogisch-didaktischen Implikationen für den Unterricht und die Entwicklung von Lern- und Lehrmaterialien, Hauptseminar, Pädagogische Hochschule Heidelberg
- Dr. Johannes Schwitalla: SS 1984, Literarische Dialoge vom späten Mittelalter bis zur Gegenwart, Hauptseminar, Universität Freiburg
WS 1984/85, Texte von Frauen und über Frauen im 16. Jahrhundert, Hauptseminar, Universität Saarbrücken
- Dr. Gerhard Stickel: SS 1984, Deutsch im Kontrast, Hauptseminar, Universität Mannheim
WS 1984/85, Morphosyntax des Deutschen, Hauptseminar, Universität Mannheim
- Dr. Wolfgang Teubert: SS 1984, Kritik der politischen Sprache, Hauptseminar, Universität Mannheim
WS 1984/85, Synchronische und diachronische Aspekte des Gefühlswortschatzes, Hauptseminar, Universität Mannheim

Prof. Dr. Rainer Wimmer: SS 1984, Kolloquium zur Rechtssprache, Hauptseminar, Universität Heidelberg
WS 1984/85, Syntax der deutschen Gegenwartssprache, Vorlesung, Universität Heidelberg

4.3. Kurse und Kurzseminare von IdS-Mitarbeitern

Dr. Karl-Heinz Bausch: Deutsch für Ausländer (Fortgeschrittene 1 und 2), Abendakademie Mannheim

Sylvia Dickgießer: Vorkurs, Deutsch für Ausländer, Abendakademie Mannheim

Dr. Elgin Müller-Bollhagen: Kurs, Deutsch für Ausländer, Volkshochschule Innsbruck

Helmut Schumacher: 3.-29.9.1984, Kurzseminar, Verbanalyse, Internationaler Ferienkurs für deutsche Sprache und Kultur, Universität Mannheim

4.4. Vorträge von IdS-Mitarbeitern

Tobias Brückner: 1.3.1984, Aufbau des morphologischen Lexikons (MOLEX), Jahrestagung der Gesellschaft für linguistische Datenverarbeitung (GLDV), Heidelberg

29.9.1984, REFER — ein interaktives System zum Zugriff auf große Textmengen, Jahrestagung der Gesellschaft für angewandte Linguistik, Berlin

12.10.1984, PLIDIS, ein System für den natürlich sprachlichen Zugang zu einer Datenbank, Tagung der Gesellschaft für medizinische Dokumentation und Statistik, Frankfurt

Gert K. Frackenpohl: 29.5.1984, Datenverarbeitungseinsatz bei der Arbeit mit Textkorpora und Lexika im Institut für deutsche Sprache, EDV-Ausschuß der geisteswissenschaftlichen Sektion der Max-Planck-Gesellschaft, UPI für europäische Rechtsgeschichte, Frankfurt

Ulrike Haß: 27.9.1984, Gefühlssprache der Jugend, Frauenarbeitskreis II, Abendakademie Mannheim

2.10.1984, Sprachwandel seit 1945, Frauenarbeitskreis II, Abendakademie Mannheim

16.10.1984, Über Briefkultur, Frauenarbeitskreis II, Abendakademie Mannheim

Dr. Manfred W. Hellmann: Februar, März, November 1984, Zur Entwicklung der deutschen Sprache in den beiden deutschen Staaten. Im Auftrag des Gesamtdeutschen Instituts Berlin im Rahmen von Lehrerfortbildungsseminaren Juni 1984, Some Observations on Frequency, Style and Journalistic Attitudes in Newspaper Texts of East and West Germany, 10. Internationales DDR-Symposium, Conway/New Hampshire, USA
November 1984, Zum sprachlichen Ost-West-Problem: Forschungen und Forschungsprobleme, Gastvortrag im Oberseminar Prof. Schlosser, Universität Frankfurt

Gabriele Hoppe: 3.9.1984, Feature "Frauensprache" (Kritische Anmerkungen zu den Arbeiten von Senta Trömel-Plötz), Rundfunkinterview

- Dr. Werner Kallmeyer: 16.3.1984, Wir und die anderen. Zum Verhältnis von sozialen Welten und Sprachkultur, Jahrestagung des IdS, Mannheim
 28.5.1984, Wie lernt man reden? Ein Orientierungsversuch im Feld der praktischen Rhetorik. Technische Hochschule, Darmstadt
 26.6.1984, Neuere ethnographische Ansätze der Soziolinguistik, Universität Heidelberg
 5.10.1984, Anmerkungen zum Thema "Recht und Sprache" aus sprachwissenschaftlicher Sicht, Evangelische Akademie, Bad Boll
- Dr. Inken Keim-Zingelmann: Mai 1984, "Sprachvariation". Thema: Funktion des code-switching in der Erzählung einer Mannheimerin, Kolloquium, Basel
- Dr. Michael Kinne: 29.6. und 9.11.1984, Wortschatzentwicklung in Deutschland nach 1945 – unter besonderer Berücksichtigung der DDR., Berlin (Gesamtdeutsches Institut in Verbindung mit der Niedersächsischen Landeszentrale für politische Bildung)
- Dr. Alan Kirkness: 10.-13.10.1984, Deutsche Wörterbücher – ihre Geschichte und Zukunft, Deutscher Germanistentag, Passau
- Dr. Elisabeth Link: 19.7.1984, Was ist Metalexikographie? (Lehn-) Wortbildung im Wörterbuch, Lexikographisches Kolloquium, Universität Heidelberg
 10.10.1984, Wortbildung im Fachwörterbuch, Deutscher Dokumentartag 1984, Veranstaltung des Komitees für Terminologie und Sprachfragen der DGD (DGD-KTS), Probleme fachsprachlicher Wörterbucharbeit im Bereich Information und Dokumentation.
 30.10.1984, (gemeinsam mit Dr. Gerhard Stickel) Wie fremd sind uns die Fremdwörter, Gesellschaft für deutsche Sprache (GFdS), Wiesbaden
- Pantelis Nikitopoulos: 28.9.1984, Lokale Kultur und Sprachverwendung. Aspekte eines ethnographischen Ansatzes in einer Soziolinguistik der Stadt, GAL-Tagung, Berlin
- Dr. Werner Nothdurft (gemeinsam mit Thomas Spranz-Fogasy): 26.-28.1.1984, Methodische Probleme bei der Analyse von Schlichtungen, Colloquium des DFG-Schwerpunkt Verbale Interaktion, MPI für Verhaltenspsychologie, Seewiesen
 2.2.1984, äh folgendes Problem äh, Die interaktive Ausarbeitung des Problems in Beratungsgesprächen, Psychologisches Institut der Universität Bern
 27.-29.9.1984, Der Marktwert von Schlichten. Zur Kommunikationspolitik eines Handlungsmusters, Jahrestagung der Gesellschaft für angewandte Linguistik (GAL) in Berlin
 13.11.1984, Gesprächsanalytische Perspektiven auf genetische Beratung, SFB 121 Psychotherapeutische Prozesse, Universität Ulm
- Helmut Schumacher: 28.-30.6.1984, Grammatik im semantisch orientierten Valenzwörterbuch, Kolloquium Lexikographie und Grammatik, Universität Essen
 27.-29.9.1984, Beschreibungssprache im onomasiologischen Verbwörterbuch für Deutsch als Fremdsprache, 15. Jahrestagung der Gesellschaft für angewandte Linguistik, Freie Universität Berlin

- Dr. Johannes Schwitalla: 14.12.1983, Sprachliche Mittel der Gegenkultur. Oder: Wie läßt man sich nicht vereinnahmen? Kolloquium Macht, Literatur und Sprache, Universität Mannheim
 22.6.1984, Aufgaben und Probleme der Textsortengeschichtsschreibung. Germanisches Seminar Universität Hamburg
 13.10.1984, Projekt Kommunikation in der Stadt. Theorie, Methoden, erste Ergebnisse. Deutscher Germanistentag, Passau
- Dr. Gerhard Stickel: 19.4.1984, Einstellung zu Anglizismen im Deutschen, Universität Warschau
 22.5.1984, Zu den 'Fremdwörtern' im Deutschen, Universität Marburg
 30.10.1984, Das 'Fremdwort' hat ausgedient. Gesellschaft für deutsche Sprache, Wiesbaden
- Dr. Gerhard Strauß (gemeinsam mit Dr. Gisela Zifonun): 13.-16.3.1984, Sprachkultivierung als politische Aufklärung, IdS-Jahrestagung 1984 Sprachkultur, Mannheim
- Dr. Wolfgang Teubert: 2.-6.7.1984, Applications of a Lexicographical Data Base for German, 10th International Conference on Computational Linguistics COLING 84, Stanford, California, USA
- Prof. Dr. Rainer Wimmer: 22.6.1984, Grenzen einer Normierung grammatischer Termini, IdS-Kolloquium, Mannheim
 13.10.1984, Chancen der Sprachkritik, Germanistentag, Passau
- Dr. Gisela Zifonun (gemeinsam mit Dr. Gerhard Strauß): Sprachkultivierung als politische Aufklärung, IdS-Jahrestagung 1984 Sprachkultur, Mannheim

5. Studienaufenthalte und Besuche in- und ausländischer Wissenschaftler am IdS

Auch im Berichtsjahr wurde das IdS wieder von zahlreichen Wissenschaftlern aus dem In- und Ausland besucht, die zum großen Teil über längere Zeiträume blieben, um ihre Forschungen im ständigen Kontakt mit den Mitarbeitern des IdS fortzuführen:

Milanko Bekvalac, Novi Sad, Jugoslawien – Dr. Maria Teresa Bianco, Neapel, Italien – Lektor Marseta Bohinjec-Sencar, Ljubljana, Jugoslawien – Prof. Dr. Michael Clyne M.A., Clayton, Victoria, Australien – Prof. Dr. habil. Jan Czocharski, Warschau, Polen – Lecturer Winifred Davies M.A., Manchester, Großbritannien – Dr. phil. Martin Durrell M.A., Manchester, Großbritannien – Prof. Dr. Ahmed Kamal El-Alfy, Kairo, Ägypten – Dozent Folke Freund, Uppsala, Schweden – Sayed Ahmed Ali Hamman, Kairo, Ägypten – Prof. Dr. Arnold S. Heidenheimer, St. Louis, USA – Prof. Dr. Bal Huh, Seoul, Korea – Dozent Redžer Jahović, Sarajevo, Jugoslawien – Lecturer Dr. Louise M. Jansen, Canberra, Australien – Mag.phil. Aino Kärnä, Helsinki, Finnland – Gudmund U. Karlsson B.A., M.A., Reykjavik, Island – Prof. Dr. Muhammad Abu-Hattab Khaled, Kairo, Ägypten – Stephen Kidd B.A., Halifax, Canada – Mag. Hanka Konieczna, Poznan, Polen – Dekan Dr. Gerhard Konnerth, Sibiu, Rumänien – Prof. Dr. Jarmo Korhonen, Oulu, Finnland – Mag.phil. Teresa Korsak, Warschau, Polen – Prof. Dr. Oddleif Leirbukt, Tromsø, Norwegen – Gun Leppiniemi Fil.kand., Åbo, Finnland – Magister Jasna Makovec, Ljubljana, Jugoslawien – Patrick Marsh M.A. Ph.D., Dublin, Irland – Simone Mascarenhas L.T.C.L. M.A., Ph.D, Bombay, Indien – Dr. Iwona May, Poznań, Polen – Cliona McMahon

M.A., Dublin, Irland – Dr. Pawel Mecner, Będzin, Polen – Ass. Amal Mohy Eddin, Kairo, Ägypten – Saburo Okamura M.A., Chiba, Japan – Lecturer Dr. Peter Paul, Clayton, Victoria, Australien – Gerd Maria Paulsen, Oslo, Norwegen – Antoaneta Primatarova-Miltscheva, Sofia, Bulgarien – Dr. Karel Petrus Prinsloo, Pretoria, Südafrika – Prof. Manfred Richter M.A. Ph.D., Ontario, Canada – Helena Rohen M.A., Helsinki, Finnland – Dozent Dr. Charles V.J. Russ, York, Großbritannien – Dr. Danuta Rytel-Kuc, Warszawa, Polen – Prof. Dr. Laurits Saltveit, Oslo, Norwegen – Wiss. Oberass. Stojan Sarlov, Veliko Tirnovo, Bulgarien – Dr. Gerd Simon, Tübingen – Dozent Dr. Birger Sundquist, Uppsala, Schweden – Doc. Dr. habil. Eugeniusz Tomiczek, Wrocław, Polen – Michael Townson B.A., M.A., M.Litt., Birmingham, Großbritannien – Prof. Dr. Vural Ülkü, Balçale-Adana, Türkei – Mag. Jie Yuan, Shanghai, China – Wiss.Ass. Laila Zamzam, Kairo, Ägypten – Prof. Dr. Arne Zettersten, Kopenhagen, Dänemark – Fil. Kand. Eleonore Zettersten, Lund, Schweden – Mag. Erminka Zilić, Sarajevo, Jugoslawien – Snježana Zuljević M.A., Sarajevo, Jugoslawien.

6. Gastwissenschaftler am Institut für deutsche Sprache

Gastwissenschaftler aus dem In- und Ausland haben auch 1984 während ihrer bis zu zweimonatigen Aufenthalte am IdS verschiedene Projektarbeiten unterstützt. Frau Doz. Dr. Catherine Fabricius-Hansen (Oslo) arbeitete in der Grammatikgruppe mit (Beschreibung des Tempussystems; Nebensätze im Deutschen). Prof. Dr. Pierre Bange (Lyon) behandelte "Fiktionale Formen im Gespräch" im Rahmen des Stadtsprachenprojekts. Priv.Do. Dr. Franz Breuer (Münster) unternahm Handlungsstrukturanalysen von Schlichtungsgesprächen. Dipl. Inf. Jan Brustkern (Bonn) implementierte eine Wortdatenbank für die Arbeitsstelle Linguistische Datenverarbeitung. Prof. Dr. Wolfgang Rettig (Düsseldorf) arbeitete an einem Programm zur sprachlichen Motivation bei 'schweren' Wörtern im Deutschen.

7. Gremien und Mitarbeiter des Instituts für deutsche Sprache (Stand Dezember 1984)

7.1. Kuratorium

Vorsitzender: Präsident des IdS Prof. Dr. Heinz Rupp, Basel

Stellvertreter: Prof. Dr. Siegfried Grosse, Bochum

Dr. Joachim Ballweg, IdS – Prof. Dr. Johannes Erben, Bonn – Prof. Dr. Helmut Henne, Braunschweig – Gabriele Hoppe, IdS – Dr. Werner Nothdurft, IdS – Prof. Dr. Peter von Polenz, Trier – Prof. Dr. Ingo Reiffenstein, Salzburg – Dr. Johannes Schwitalla, IdS – Prof. Dr. Horst Sitta, Zürich – Prof. Dr. Hugo Steger, Freiburg – Prof. Dr. Herbert E. Wiegand, Heidelberg – ein Vertreter der Stadt Mannheim – zwei Vertreter des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst, Baden-Württemberg – ein Vertreter des Bundesministeriums für Forschung und Technologie – ein Vertreter des Auswärtigen Amtes – ein Vertreter des Vereins der Freunde des Instituts für deutsche Sprache.

Ehrenpräsident des IdS: Prof. Dr. Dr. h.c. Dr. h.c. Hugo Moser, Bonn

7.2. Vorstand

Direktoren: Dr. Gerhard Stickel – Prof. Dr. Rainer Wimmer

7.3. Institutsleitung

Direktoren: Dr. Gerhard Stickel – Prof. Dr. Rainer Wimmer; Abteilungsleiter: Dr. Werner Kallmeyer (Sprache und Gesellschaft) – Dr. Alan Kirkness (Grammatik und Lexik) – Dr. Wolfgang Teubert (Wissenschaftliche Dienste); Mitarbeitervertreter: Franz Josef Berens – Tobias Brückner – Dr. Inken Keim – Dr. Elisabeth Link.

7.4. Mitarbeiter des Instituts

Abteilung Grammatik und Lexik

Abteilungsleiter: Dr. Alan Kirkness (kommissarisch), Wissenschaftliche Mitarbeiter: Dr. Joachim Ballweg – Prof. Dr. Ulrich Engel – Helmut Frosch – Ulrike Haß – Dr. Manfred Hellmann – Brigitte Hilgendorf – Ursula Hoberg (beurlaubt) – Gabriele Hoppe – Dr. Michael Kinne – Jacqueline Kubczak (beurlaubt) – Dr. Elisabeth Link – Dr. Wolfgang Mentrup – Dr. Elgin Müller-Bollhagen – Isolde Nortmeyer – Dr. Lorelies Ortner – Dr. Günter Schmidt – Helmut Schumacher – Dr. Gerhard Strauß – Dr. Bruno Strecker – Klaus Vorderwülbecke – Dr. Gisela Zifonun; Sekretärinnen: Marlies Dachsel – Erna Kaehler – Karin Laton – Ruth Maurer.

Abteilung Sprache und Gesellschaft

Abteilungsleiter: Dr. Werner Kallmeyer; Wissenschaftliche Mitarbeiter: Dr. Karl-Heinz Bausch – Franz Josef Berens – Dr. Inken Keim – Dr. Wolfgang Klein – Dipl.rer.pol. Pantelis Nikitopoulos – Dipl.-Psych. Dr. Werner Nothdurft M.A. – Dipl.-Soz. Ulrich Reitemeier – Peter Schröder – Dr. Johannes Schwitalla; Sekretärinnen: Hanni Kohlase – Gisela Pfeiffer.

Abteilung Wissenschaftliche Dienste

Abteilungsleiter: Dr. Wolfgang Teubert; Wissenschaftliche Mitarbeiter: Tobias Brückner – Sylvia Dickgießer – Gert K. Frackenpohl (beurlaubt) – Aloys Hagspühl – Gerhard Jakob – Dr. Edeltraud Knetschke – Monika Kolvenbach M.A. – Tilman Krömer – Dr. Margret Sperlbaum – Dipl.Math. Rudolf Schmidt – Klaus Wothke; Dokumentar: Konrad Plastwich; Mitarbeiter in der Datenverarbeitung: Alfred Herrmann – Claus Hoffmann – Rainer Krauß – Peter Mückenmüller – Uwe Sommer – Manfred Schreckenberger; Datenerfassung: Gerda Beck – Willi Oksas; Bibliothekare: Lucia Berst – Dipl.Bibl. Erna Knorpp – Dipl.Bibl. Daniela Ruttloff – Dipl.Bibl. Eva Teubert – Ulrich Wetz; Sekretärinnen: Anneliese Brants – Ingrid Karlsson; Composer-Schreibkräfte: Ursula Blum – Ursula Erbe.

Verwaltung und Vorstandssekretariat

Verwaltungsleiter: Herbert Rheinacker; Verwaltungsangestellte: Willi Balschbach – Annemarie Eisinger – Hannelore Janovsky – Leonore Kadzik – Hildegard Magis – Marianne Wardein; Sekretariat: Doris Gerstel – Jacqueline Lindauer; Telefonistin: Isolde Wetz; Hausmeister: Uwe Zipf; Reinigungsdienst: Lisa Bläß.

7.5. Wissenschaftlicher Rat

Ehrenmitglieder:

Prof. Dr. Hans Eggers, Saarbrücken – Prof. Dr. Hans Glinz, Wädenswil – Prof. Dr. Paul Grebe, Wiesbaden – Prof. Dr. Hans Neumann, Göttingen – Prof. Dr. Dr. h. c. Leo Weisgerber, Bonn.

Ordentliche Mitglieder:

Prof. Dr. Gerhard Augst, Siegen – Prof. Dr. Klaus Baumgärtner, Stuttgart – Prof. Dr. Karl-Richard Bausch, Bochum – Prof. Dr. Hermann Bausinger, Tübingen – Prof. Dr. Werner Besch, Bonn – Prof. Dr. Karl-Dieter Bunting, Essen – Prof. Dr. Harald Burger, Zürich – Prof. Dr. Dr. h. c. Eugenio Coseriu, Tübingen – Prof. Dr. Friedhelm Debus, Kiel – Prof. Dr. Walther Dieckmann, Berlin – Prof. Dr. Günther Drosdowski, Mannheim – Prof. Dr. Helmut Gipper, Münster – Prof. Dr. Jan Goossens, Münster – Prof. Dr. Walter Haas, Marburg – Prof. Dr. Franz-Josef Hausmann, Erlangen – Prof. Dr. Klaus Heger, Heidelberg – Prof. Dr. Hans Jürgen Heringer, Augsburg – Prof. Dr. Werner Hoffmann, Mannheim – Prof. Dr. Klaus-Jürgen Hutterer, Graz – Gerhard Kaufmann, München – Prof. Dr. Johann Knobloch, Bonn – Prof. Dr. Herbert Kolb, München – Prof. Dr. Dieter Krallmann, Essen – Prof. Dr. Theodor Lewandowski, Köln – Prof. Dr. Heinrich Löffler, Basel – Prof. Dr. Hans Moser, Innsbruck – Prof. Dr. Horst Munske, Erlangen – Prof. Dr. Günter Neumann, Würzburg – Prof. Dr. Gerhard Nickel, Stuttgart – Prof. Dr. Els Oksaar, Hamburg – Prof. Dr. Rainer Rath, Saarbrücken – Prof. Dr. Oskar Reichmann, Heidelberg – Prof. Dr. Marga Reis, Köln – Prof. Dr. Barbara Sandig, Saarbrücken – Prof. Dr. Helmut Schnelle, Bochum – Prof. Dr. Albrecht Schöne, Göttingen – Prof. Dr. Rudolf Schützeichel, Münster – Prof. Dr. Hansjakob Seiler, Köln – Prof. Dr. Stefan Sonderegger, Utikon – Prof. Dr. Dieter Stellmacher, Göttingen – Prof. Dr. Georg Stötzel, Düsseldorf – Prof. Dr. Erich Straßner, Tübingen – Prof. Dr. Heinz Vater, Köln – Prof. Dr. Harald Weinrich, München – Prof. Dr. Walter Weiss, Salzburg – Prof. Dr. Otmar Werner, Freiburg – Prof. Dr. Peter Wiesinger, Wien – Prof. Dr. Werner Winter, Kiel – Prof. Dr. Dieter Wunderlich, Düsseldorf.

Emeritiert: Prof. Dr. Hennig Brinkmann, Münster – Prof. Dr. Gerhard Cordes, Göttingen – Prof. Dr. Gerhard Heilfurth, Marburg – Prof. Dr. Otto Höfler, Wien – Prof. Dr. Blanka Horáček, Wien – Dr. Karl Korn, Bad Homburg – Prof. Dr. Reinhold Olesch, Köln – Prof. Dr. Ludwig Erich Schmitt, Marburg – Prof. Dr. Mario Wandruszka, Salzburg – Prof. Dr. Christian Winkler, Marburg – Prof. Dr. Paul Zinsli, Bern.

Korrespondierende Mitglieder in Europa:

Prof. Dr. Pierre Bange, Lyon, Frankreich – Prof. Dr. Jan Czochralski, Warschau, Polen – Prof. Dr. Jean David, Metz, Frankreich – Dr. Jovan Djukanović, Belgrad, Jugoslawien – Prof. Dr. Martin Durrell, Manchester, England – Prof. Dr. Erik Erämeä, Turku, Finnland – Prof. Dr. Sándor Gárdonyi, Debrecen, Ungarn – Prof. Dr. habil. Franciszek Grucza, Warschau, Polen – Prof. Dr. Mirra Guchmann, Moskau, UdSSR – Prof. Dr. K. Hyldgaard-Jensen, Kopenhagen, Dänemark – Prof. Dr. M. Isbăşescu, Bukarest, Rumänien – Prof. Dr. William Jones, London, England – Doz. Dr. János Juhász, Budapest, Ungarn – Prof. Dr. Rudolf E. Keller, Manchester, England – Prof. Dr. Wolfgang Klein, Nijmegen, Holland – Prof. Dr. Gottfried Kolde, Genf, Schweiz – Prof. Dr. Jacques Lerot, Löwen, Belgien – Prof. Dr. Odo Leys, Löwen, Belgien – Prof. Dr. Kaj B. Lindgren, Helsinki, Finnland – Dr. Zdeněk Masařík, Brno, CSSR – Prof. Dr. S. Mironoff, Moskau, UdSSR – Prof. Dr. Karl

Mollay, Budapest, Ungarn — Prof. Dr. Pavica Mrazović, Novi Sad, Jugoslawien — Prof. Dr. Pavel Petkov, Sofia, Bulgarien — Prof. Dr. Marthe Philipp, Straßburg, Frankreich — Prof. Dr. Hanna Popadić, Sarajevo, Jugoslawien — Prof. Dr. Inger Rosengren, Lund, Schweden — Prof. Dr. Viliam Schwanzer, Bratislava, CSSR — Prof. Dr. Leslie Seiffert, Oxford, England — Doc. Dr. Dr. Emil Skála, Prag, CSSR — Prof. Dr. Dr. h. c. Gilbert de Smet, Gent, Belgien — Prof. Dr. Anthony William Stanforth, Edinburgh, England — Prof. Dr. Birgit Stolt, Stockholm, Schweden — Prof. Dr. Kalevi Tarvainen, Jyväskylä, Finnland — Prof. Dr. Bjarne Ulvestad, Bergen, Norwegen — Prof. Dr. Paul Valentin, Paris, Frankreich — Prof. Dr. R. A. Wisbey, London, England — Prof. Dr. Jean-Marie Zemb, Paris, Frankreich — Prof. Dr. Stanislav Žepić, Zagreb, Jugoslawien.

Emeritiert: Prof. Dr. W. Admoni, Leningrad, UdSSR — Dr. Eduard Beneš, Prag, CSSR — Prof. Dr. Torsten Dahlberg, Sävedalen, Schweden — Prof. Dr. Ingerid Dal, Oslo, Norwegen — Prof. Dr. Jean Fourquet, Fresnes, Frankreich — Prof. Dr. Gustav Korlén, Stockholm, Schweden — Prof. Dr. Ivar Ljungerud, Lund, Schweden — Prof. Dr. Cola Minis, Amsterdam, Niederlande — Prof. Dr. Emil Öhmann, Helsinki, Finnland — Prof. Dr. Laurits Saltveit, Oslo, Norwegen — Prof. Dr. C. Soeteman, Leiden, Niederlande — Prof. Dr. Pavel Trost, Prag, CSSR.

Korrespondierende Mitglieder in Übersee:

Prof. Dr. Elmer H. Antonsen, Urbana, Ill., USA — Prof. Dr. Emmon Bach, Austin, Texas, USA — Prof. Dr. Michael Clyne, Clayton, Victoria, Australien — Prof. Dr. F. van Coetsem, Ithaca, N.Y., USA — Prof. Dr. Jürgen Eichhoff, Madison, Wisconsin, USA — Prof. Dr. Marvin H. Folsom, Provo, Utah, USA — Prof. Dr. Tozo Hayakawa, Tokyo, Japan — Prof. Eijiro Iwasaki, Kamakura, Japan — Prof. Dr. Robert D. King, Austin, Texas, USA — Prof. Dr. Byron J. Koekkoek, Buffalo, N.Y., USA — Prof. Dr. Herbert L. Kufner, Ithaca, N.Y., USA — Prof. Dr. Hans Kuhn, Canberra, Australien — Prof. Dr. W. P. Lehmann, Austin, Texas, USA — Prof. Dr. Albert L. Lloyd, Philadelphia, Pennsylvania, USA — Prof. Dr. Georg J. Metcalf, Chicago, Ill., USA — Prof. Dr. William G. Moulton, Princeton, N.Y., USA — Prof. Dr. Carroll E. Reed, Amherst, Mass., USA — Prof. Dr. Erwin Theodor Rosenthal, Sao Paulo, Brasilien.

Emeritiert: Prof. Dr. Einar Haugen, Cambridge, Mass., USA — Prof. Dr. Herbert Penzl, Berkeley, Calif., USA — Prof. Dr. Otto Springer, Philadelphia, Pennsylvania, USA — Prof. Dr. William F. Twaddell, Providence, R.I., USA.

7.6. Kommissionen

Kommission für Rechtschreibfragen

Prof. Dr. Hans Glinz, Wädenswil, Schweiz (Vorsitzender) — Prof. Dr. Günther Drosdowski, Mannheim (Stellvertr. Vorsitzender) — Prof. Dr. Gerhard Augst, Siegen — Prof. Dr. Johann Knobloch, Bonn — Dr. Wolfgang Mentrup, IdS — Prof. Dr. Hans Moser, Innsbruck — Dr. h. c. Otto Nüssler, Wiesbaden — Dr. Burkhard Schaefer, Essen — Prof. Dr. Horst Sitta, Zürich — Prof. Dr. Bernhard Weisgerber, Bonn — Prof. Dr. Hermann Zabel, Bonn.

Kommission für Fragen der Sprachentwicklung

Prof. Dr. Siegfried Grosse, Bochum (Vorsitzender) — Dr. Karl-Heinz Bausch, IdS (Stellvertr. Vorsitzender) — Prof. Dr. Günther Drosdowski, Mannheim — Dr. H. Fotheringham, Wiesbaden — Prof. Dr. Rudolf Hoberg, Darmstadt —

Dr. Werner Kallmeyer, IdS – Prof. Dr. Hans H. Reich, Landau – Prof. Dr. Gert Rickheit, Bielefeld – Prof. Dr. Horst Sitta, Zürich – Prof. Dr. Hugo Steger, Freiburg, – Dr. Helmut Walther, Wiesbaden.

7.7. Beiräte

Beirat "Lehnwort"

Prof. Dr. Johannes Erben, Bonn – Prof. Dr. Manfred Höfler, Düsseldorf – Prof. Dr. Horst Munske, Erlangen – Prof. Dr. Peter von Polenz, Trier.

Beirat "Fachexterne Kommunikation"

Dr. Rudolf Beier, Hamburg – Prof. Dr. Walther Dieckmann, Berlin – Prof. Dr. Franz-Josef Hausmann, Erlangen – Prof. Dr. Herbert Ernst Wiegand, Heidelberg.

Beirat "Schlichtung"

Prof. Dr. Konrad Ehlich, Dortmund – Prof. Dr. Klaus F. Röhl, Bochum – Prof. Dr. Hugo Steger, Freiburg.

Beirat "Kommunikation in der Stadt"

Prof. Dr. Friedhelm Debus, Kiel – Prof. Dr. Siegfried Grosse, Bochum – Prof. Dr. Gottfried Kolde, Genf – Prof. Dr. Heinrich Löffler, Basel – Prof. Dr. Brigitte Schlieben-Lange, Frankfurt/M. – Prof. Dr. Fritz Schütze, Kassel.

8. Besondere Nachrichten

Im Berichtsjahr verstarben vier Mitglieder des Wissenschaftlichen Rats: Prof. Dr. H. Bach, Aarhus, Dänemark; Prof. Dr. Peter Hartmann, Konstanz; Prof. Dr.Dr.h.c. Friedrich Maurer, Freiburg; Prof. Dr.Dr. Eberhard Zwirner, Münster.

9. Personalstärke, Anschriften, finanzielle Angaben

9.1. Personalstärke (Stand: 1.10.1984)

Mitarbeiter (einschl. Teilzeitmitarbeiter):

wissenschaftliche Angestellte	40 (+ 3 beurlaubt)
Verwaltungs-/technische Angestellte	34
Arbeiter	<u>1</u>
insgesamt:	75

davon auf	Planstellen	Projektstellen	Zusammen
wiss. Angestellte	39	1	40
Verw.-/techn. Angestellte	34	—	34
Arbeiter	1	—	1
Summen	74	1	75

9.2. Anschriften

Institut für deutsche Sprache
Friedrich-Karl-Straße 12
Postfach 5409
6800 Mannheim 1, Telefon (0621) 44011

Außenstellen:

Forschungsstelle Innsbruck
Innrain 52
A-6020 Innsbruck, Telefon 26741

Redaktion GERMANISTIK
Vogtshaldenstraße 24
Postfach 2140
7400 Tübingen, Telefon (07071) 24185

9.3. Haushalte des Instituts im Berichtsjahr

Ordentlicher Haushalt

Einnahmen:

Bundesministerium für Forschung und Technologie	DM 3.231.650,-
Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Baden-Württemberg	DM 3.231.650,-
eigene Einnahmen	DM 106.000,-
	<hr/>
	DM 6.569.300,-

Ausgaben:

Personalausgaben	DM 5.007.500,-
Sachausgaben	DM 1.532.800,-
Investitionen	DM 29.000,-
	<hr/>
	DM 6.569.300,-

Projekt "Verbale Interaktion"

Zuschußgeber: DFG	
Personalausgaben	DM 110.000,-
Sachausgaben	DM —
	<hr/>
	DM 110.000,-

Summe der Projektmittel	DM 110.000,-
Ordentlicher Haushalt	DM 6.569.300,-
	<hr/>
Haushaltsmittel insgesamt	DM 6.679.300,-

10. Veröffentlichungen des Instituts für deutsche Sprache

SPRACHE DER GEGENWART

Schriften des Instituts für deutsche Sprache

Herausgegeben im Auftrag des Instituts für deutsche Sprache von Joachim Ballweg, Inken Keim, Hugo Steger und Rainer Wimmer

Schriftleitung: Ursula Hoberg

Pädagogischer Verlag Schwann-Bagel, Düsseldorf

- Band 1: Satz und Wort im heutigen Deutsch. Jahrbuch 1965/66. Erschienen 1967.
- Band 2: Sprachnorm, Sprachpflege, Sprachkritik. Jahrbuch 1966/67. Erschienen 1968.
- Band 3: Hans Jürgen Heringer, Die Opposition von 'kommen' und 'bringen' als Funktionsverben. Untersuchungen zur grammatischen Wertigkeit und Aktionsart. 1968.
- Band 4: Ruth Römer, Die Sprache der Anzeigenwerbung. ⁴1974.
- Band 5: Sprache – Gegenwart und Geschichte. Probleme der Synchronie und Diachronie. Jahrbuch 1968. Erschienen 1970.
- Band 6: Studien zur Syntax des heutigen Deutsch. ²1971.
- Band 7: Jean Fourquet, Prolegomena zu einer deutschen Grammatik. ⁴1973.
- Band 8: Probleme der kontrastiven Grammatik. Jahrbuch 1969. Erschienen 1970.
- Band 9: Hildegard Wagner, Die deutsche Verwaltungssprache der Gegenwart. Eine Untersuchung der sprachlichen Sonderform und ihrer Leistung. ³1984.
- Band 10: Empfehlungen zum Gebrauch des Konjunktivs in der deutschen geschriebenen Hochsprache der Gegenwart. Beschlossen von der Kommission für wissenschaftlich begründete Sprachpflege des Instituts für deutsche Sprache. Formuliert von Siegfried Jäger. ³1973.
- Band 11: Rudolf Hoberg, Die Lehre vom sprachlichen Feld. Ein Beitrag zu ihrer Geschichte, Methodik und Anwendung. ²1973.
- Band 12: Rainer Rath, Die Partizipialgruppe in der deutschen Gegenwartssprache. 1971.
- Band 13: Sprache und Gesellschaft. Beiträge zur soziolinguistischen Beschreibung der deutschen Gegenwartssprache. Jahrbuch 1970. Erschienen 1971.
- Band 14: Werner Ingendahl, Der metaphorische Prozeß. Methodologie zu seiner Erforschung und Systematisierung. ²1973.
- Band 15: Leo Weisgerber, Die geistige Seite der Sprache und ihre Erforschung. 1971.
- Band 16: Bibliographie zum öffentlichen Sprachgebrauch in der Bundesrepublik Deutschland und in der DDR. Zusammengestellt und kommentiert von einer Arbeitsgruppe unter der Leitung von Manfred W. Hellmann. 1975.

- Band 17: Fragen der strukturellen Syntax und der kontrastiven Grammatik. 1971.
- Band 18: Zum öffentlichen Sprachgebrauch in der Bundesrepublik Deutschland und in der DDR. Methoden und Probleme seiner Erforschung. Aus den Referaten einer Tagung zusammengestellt von Manfred W. Hellmann. 1973.
- Band 19: Linguistische Studien I. 1972.
- Band 20: Neue Grammatiktheorien und ihre Anwendung auf das heutige Deutsch. Jahrbuch 1971. Erschienen 1972.
- Band 21: Heidi Lehmann, Russisch-deutsche Lehnbeziehungen im Wortschatz offizieller Wirtschaftstexte der DDR (bis 1968). 1972.
- Band 22: Linguistische Studien II. 1972.
- Band 23: Linguistische Studien III, Festgabe für Paul Grebe zum 65. Geburtstag. Teil 1. 1973.
- Band 24: Linguistische Studien IV, Festgabe für Paul Grebe zum 65. Geburtstag. Teil 2. 1973.
- Band 25: Els Oksaar, Berufsbezeichnungen im heutigen Deutsch. Soziosemantische Untersuchungen. Mit deutschen und schwedischen experimentellen Kontrastierungen. 1976.
- Band 26: Gesprochene Sprache. Jahrbuch 1972. Erschienen 1974.
- Band 27: Nestor Schumacher, Der Wortschatz der europäischen Integration. Eine onomasiologische Untersuchung des sog. 'europäischen Sprachgebrauchs' im politischen und institutionellen Bereich. 1976.
- Band 28: Helmut Graser, Die Semantik von Bildungen aus *über-* und Adjektiv in der deutschen Gegenwartssprache. 1973.
- Band 29: Deutsche Wortbildung. Typen und Tendenzen in der Gegenwartssprache. Eine Bestandsaufnahme des Instituts für deutsche Sprache, Forschungsstelle Innsbruck. Erster Hauptteil. Ingeburg Kühnhold — Hans Wellmann, Das Verb. 1973.
- Band 30: Studien zur Texttheorie und zur deutschen Grammatik. Festgabe für Hans Glinz zum 60. Geburtstag. Herausgegeben von Horst Sitta und Klaus Brinker. 1973.
- Band 31: Andreas Weiss, Syntax spontaner Gespräche. Einfluß von Situation und Thema auf das Sprachverhalten. 1975.
- Band 32: Deutsche Wortbildung. Typen und Tendenzen in der Gegenwartssprache. Zweiter Hauptteil. Hans Wellmann, Das Substantiv. 1975.
- Band 33: Sprachsystem und Sprachgebrauch. Festschrift für Hugo Moser zum 65. Geburtstag. Herausgegeben von Ulrich Engel und Paul Grebe, Teil 1. 1974.
- Band 34: Sprachsystem und Sprachgebrauch. Festschrift für Hugo Moser zum 65. Geburtstag. Herausgegeben von Ulrich Engel und Paul Grebe, Teil 2. 1975.

- Band 35: Linguistische Probleme der Textanalyse. Jahrbuch 1973. Erschienen 1975.
- Band 36: Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik. Jahrbuch 1974. Erschienen 1975.
- Band 37: Heinz Kloss, Die Entwicklung neuer germanischer Kultursprachen seit 1800. 1978.
- Band 38: Theo Bungarten, Präsentische Partizipialkonstruktionen in der deutschen Gegenwartssprache. 1976.
- Band 39: Probleme der Lexikologie und Lexikographie. Jahrbuch 1975. Erschienen 1976.
- Band 40: Wolfgang Steinig, Soziolekt und soziale Rolle. Untersuchungen zu Bedingungen und Wirkungen von Sprachverhalten unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen in verschiedenen sozialen Situationen. 1976.
- Band 41: Sprachwandel und Sprachgeschichtsschreibung. Jahrbuch 1976. Erschienen 1977.
- Band 42: G.S. Scur, Feldtheorien in der Linguistik. 1977.
- Band 43: Deutsche Wortbildung. Dritter Hauptteil. Ingeburg Kühnhold/Oskar Putzer/Hans Wellmann, Das Adjektiv. 1978.
- Band 44: Ulrich Engel/Siegfried Grosse (Hrsg.), Grammatik und Deutschunterricht. Jahrbuch 1977. Erschienen 1978.
- Band 45: Helmut Henne/Wolfgang Mentrup/Dieter Möhn/Harald Weinrich (Hrsg.), Interdisziplinäres deutsches Wörterbuch in der Diskussion. 1978.
- Band 46: Wolfgang Mentrup (Hrsg.), Fachsprachen und Gemeinsprache. Jahrbuch 1978. Erschienen 1979.
- Band 47: Helmut Heinze, Gesprochenes und geschriebenes Deutsch. Vergleichende Untersuchungen von Bundestagsreden und deren schriftlich aufgezeichnete Version. 1979.
- Band 48: Barbara Marzahn, Der Deutschlandbegriff der DDR. Dargestellt vornehmlich an der Sprache des "Neuen Deutschland". 1979.
- Band 49: Wolfgang Teubert, Valenz des Substantivs. Attributive Ergänzungen und Angaben. 1979.
- Band 50: Joachim Ballweg/Hans Glinz (Hrsg.), Grammatik und Logik. Jahrbuch 1979. Erschienen 1980.
- Band 51: Erwin Morgenthaler, Kommunikationsorientierte Textgrammatik. Ein Versuch, die kommunikative Kompetenz zur Textbildung und -rezeption aus natürlichem Sprachvorkommen zu erschließen. 1980.
- Band 52: Hanspeter Ortner, Wortschatz der Mode. 1981.
- Band 53: Lorelies Ortner, Wortschatz der Pop-/Rockmusik. 1982.
- Band 54: Peter Schröder/Hugo Steger (Hrsg.), Dialogforschung. Jahrbuch 1980. Erschienen 1981.

- Band 55: Hennig Brinkmann, Sprache als Teilhabe. Aufsätze zur Sprachwissenschaft. Zu seinem achtzigsten Geburtstag ausgewählt und herausgegeben von Maximilian Scherner. 1981.
- Band 56: Karl-Heinz Bausch (Hrsg.), Mehrsprachigkeit in der Stadtregion. Jahrbuch 1981. Erschienen 1982.
- Band 57: Helmut Henne/Wolfgang Mentrup (Hrsg.), Wortschatz und Verständigungsprobleme. Jahrbuch 1982. Erschienen 1983.
- Band 58: Sdrawka Metschkowa-Atanassowa, Temporale und konditionale *wenn*-Sätze. 1983.
- Band 59: Siegfried Grosse (Hrsg.), Schriftsprachlichkeit. 1983.
- Band 60: Gerhard Stickel (Hrsg.), Pragmatik in der Grammatik. Jahrbuch 1983. Erschienen 1984.
- Band 61: Hans-Georg Küppers, Orthographiereform und Öffentlichkeit. 1984.
- Band 62: Deutsche Wortbildung. Typen und Tendenzen in der Gegenwartssprache. Morphem- und Sachregister zu Band I - III. Bearb. von Ingeburg Kühnhold und Heinz-Peter Prell. 1984.
- Band 63: Rainer Wimmer (Hrsg.), Sprachkultur. Jahrbuch 1984. Erscheint 1985.

HEUTIGES DEUTSCH

Linguistische und didaktische Beiträge für den deutschen Sprachunterricht. Veröffentlicht vom Institut für deutsche Sprache und vom Goethe-Institut.

(Folge in drei Unterreihen 1979 abgeschlossen)

Max Hueber Verlag, München

Reihe I: Linguistische Grundlagen. Forschungen des Instituts für deutsche Sprache

- Band 1: Siegfried Jäger, Der Konjunktiv in der deutschen Sprache der Gegenwart. Untersuchungen an ausgewählten Texten. 1971.
- Band 2: Klaus Brinker, Das Passiv im heutigen Deutsch. Form und Funktion. 1971.
- Band 3.1,2.: Bernhard Engelen, Untersuchungen zu Satzbauplan und Wortfeld in der deutschen geschriebenen Sprache der Gegenwart. 1975.
- Band 4: Ulrike Hauser-Suida/Gabriele Hoppe-Beugel, Die 'Vergangenheits-tempora' in der deutschen geschriebenen Sprache der Gegenwart. Untersuchungen an ausgewählten Texten. 1972.
- Band 5: Hermann Gelhaus, Das Futur in der deutschen geschriebenen Sprache der Gegenwart. Studien zum Tempussystem. 1975.
- Band 6: Franz-Josef Berens, Analyse des Sprachverhaltens im Redekonstellationstyp "Interview". Eine empirische Untersuchung. 1975.
- Band 7: Gisela Schoenthal, Das Passiv in der deutschen Standardsprache. Darstellung in der neueren Grammatiktheorie und Verwendung in gesprochener Sprache. 1975.

- Band 8: Jürgen Dittmann, Sprechhandlungstheorie und Tempusgrammatik. Futurformen und Zukunftsbezug in der gesprochenen deutschen Standardsprache. 1976.
- Band 9.1.: Karl-Heinz Bausch, Modalität und Konjunktivgebrauch in der gesprochenen deutschen Standardsprache. Teil I. 1979.
- Band 10: Ursula Hoberg, Die Wortstellung in der geschriebenen deutschen Gegenwartssprache. Untersuchungen zur Elementenfolge im einfachen Verbsatz. 1981.
- Band 11: Karl-Heinz Jäger, Untersuchungen zur Klassifikation gesprochener deutscher Standardsprache. Redekonstellationstypen und argumentative Dialogstrukturen. 1976.
- Band 12: Franz-Josef Berens/Karl-Heinz Jäger/Gerd Schank/Johannes Schwitalla, Projekt Dialogstrukturen. Ein Arbeitsbericht. 1976.
- Band 13: Angelika Wenzel, Stereotype in gesprochener Sprache. Form, Vorkommen und Funktion in Dialogen. 1978.
- Band 14: Gerd Schank, Untersuchungen zum Ablauf natürlicher Dialoge. 1981.
- Band 15: Johannes Schwitalla, Dialogsteuerung in Interviews. Ansätze zu einer Theorie der Dialogsteuerung mit empirischen Untersuchungen. 1979.
- Band 16: Christian Winkler, Untersuchungen zur Kadenzbildung in deutscher Rede. 1979.
- Band 17: Marita Sennekamp, Die Verwendungsmöglichkeiten von Negationszeichen in Dialogen. Ein dialoggrammatischer Ansatz mit empirischer Überprüfung an Texten gesprochener deutscher Standardsprache. 1979.

Reihe II: Texte

- Band 1: Texte gesprochener deutscher Standardsprache I. Erarbeitet vom Institut für deutsche Sprache, Forschungsstelle Freiburg. ²1978.
- Band 2: Texte gesprochener deutscher Standardsprache II. "Meinung gegen Meinung". Diskussionen über aktuelle Themen. Ausgewählt, redigiert und eingeleitet von Charles van Os. 1974.
- Band 3: Texte gesprochener deutscher Standardsprache III. "Alltagsgespräche". Ausgewählt von H.P. Fuchs und G. Schank. 1975.
- Band 4: Texte gesprochener deutscher Standardsprache IV. "Beratungen und Dienstleistungsdialoge". Herausgegeben und eingeleitet von Karl-Heinz Jäger. 1979.

Reihe III: Linguistisch-didaktische Untersuchungen des Goethe-Instituts

- Band 1: Gerhard Kaufmann, Die indirekte Rede und mit ihr konkurrierende Formen der Redeerwähnung. 1976.
- Band 2: Sigbert Latzel, Die deutschen Tempora Perfekt und Präteritum. Eine Darstellung mit Bezug auf Erfordernisse des Faches "Deutsch als Fremdsprache". 1977.

- Band 3:** Lutz Götze, Valenzstrukturen deutscher Verben und Adjektive. Eine didaktische Darstellung für das Fach Deutsch als Fremdsprache. 1979.

FORSCHUNGSBERICHTE DES INSTITUTS FÜR DEUTSCHE SPRACHE

Herausgegeben von Rainer Wimmer und Gisela Zifonun

Verlag Gunter Narr, Tübingen

- | | | |
|----------|--|---------------|
| Band 1: | 1968. | } Sammelbände |
| Band 2: | 1968. | |
| Band 3: | 1969. | |
| Band 4: | 1970. | |
| Band 5: | 1970. | |
| Band 6: | 1971. | |
| Band 7: | Gesprochene Sprache. Bericht der Forschungsstelle Freiburg des Instituts für deutsche Sprache. 1975. | |
| Band 8: | S. Jäger/J. Huber/P. Schätzle, Sprache und Sozialisation. Vorüberlegungen zu empirischen Untersuchungen. 1972. | |
| Band 9: | H. Popadić, Untersuchungen zur Frage der Nominalisierung des Verbalausdrucks im heutigen Zeitungsdeutsch. 1972. | |
| Band 10: | H. Fenske, Schweizerische und österreichische Besonderheiten in deutschen Wörterbüchern. 1973. | |
| Band 11: | I. Neumann, Temporale Subjunktionen. Syntaktisch-semantische Beziehungen im heutigen Deutsch. 1972. | |
| Band 12: | G. Kaufmann, Das konjunktivische Bedingungsgefüge im heutigen Deutsch. 1972. | |
| Band 13: | P. Nikitopoulos, Statistik für Linguisten. Eine methodische Darstellung. Teil I. 1973. | |
| Band 14: | K. Bayer/K. Kurbel/B. Epp, Maschinelle Sprachbeschreibung im Institut für deutsche Sprache. 1974. | |
| Band 15: | H. Gelhaus/S. Latzel, Studien zum Tempusgebrauch im Deutschen. 1974. | |
| Band 16: | H. Raabe (Hrsg.), Trends in kontrastiver Linguistik I. Interimsprache und kontrastive Analyse. Das Zagreber Projekt zur angewandten Linguistik. 1974. | |
| Band 17: | S. Marx-Nordin, Untersuchungen zur Methode und Praxis der Analyse aktueller Wortverwendungen. Aspekte des Gebrauchs der Wörter 'Sozialismus' und 'sozialistisch' in der politischen Sprache der DDR. 1974. | |
| Band 18: | Arbeitsgruppe MasA: Zur maschinellen Syntaxanalyse I. Morphosyntaktische Voraussetzungen für eine maschinelle Sprachanalyse des Deutschen. 1974. 2 Teilbände. | |

- Band 19: Arbeitsgruppe MasA: Zur maschinellen Syntaxanalyse II. Ein Lexikon für eine maschinelle Sprachanalyse des Deutschen. 1974.
- Band 20: H. Kloss (Hrsg.), Deutsch in der Begegnung mit anderen Sprachen: im Fremdsprachen-Wettbewerb, als Muttersprache in Übersee, als Bildungsbarriere für Gastarbeiter. Beiträge zur Soziologie der Sprachen. 1974.
- Band 21: G. Harlass/H. Vater, Zum aktuellen deutschen Wortschatz. 1974.
- Band 22: I. Tancre, Transformationelle Analyse von Abstraktkomposita. 1975.
- Band 23: H. Kubczak, Das Verhältnis von Intension und Extension als sprachwissenschaftliches Problem. 1975.
- Band 24: G. Augst, Lexikon zur Wortbildung.
Band 24.1: Morpheminventar A - G.
Band 24.2: Morpheminventar H - R.
Band 24.3: Morpheminventar S - Z.
- Band 25: G. Augst, Untersuchungen zum Morpheminventar der deutschen Gegenwartssprache. 1975.
- Band 26: A. Kirkness, Zur Sprachreinigung im Deutschen 1789-1871. Eine historische Dokumentation, Teil I und II. 1975.
- Band 27: A. J. Pfeffer, Grunddeutsch. Erarbeitung und Wertung dreier deutscher Korpora. Ein Bericht aus dem "Institute for Basic German", Pittsburgh. 1975.
- Band 28: H. Raabe (Hrsg.), Trends in kontrastiver Linguistik II. 1975.
- Band 29: G. Stickel (Hrsg.), Deutsch-japanische Kontraste. Vorstudien zu einer kontrastiven Grammatik. 1976.
- Band 30: H. Schumacher (Hrsg.), Untersuchungen zur Verbvalenz. 1976.
- Band 31: U. Engel/H. Schumacher, Kleines Valenzlexikon deutscher Verben. 1978.
- Band 32: N. Filipovic, Die Partizipialkonstruktion in der deutschen dichterischen Prosa von heute. 1977.
- Band 33: L. Siegrist, Bibliographie zu Studien über das deutsche und englische Adverbial. 1977.
- Band 34: H. Droop, Das präpositionale Attribut. Grammatische Darstellung und Korpusanalyse. 1977.
- Band 35: H. Gelhaus, Der modale Infinitiv. 1977.
- Band 36: U. Engel (Hrsg.), Deutsche Sprache im Kontrast. 1977.
- Band 37: A. Ballweg-Schramm/A. Lötscher (Hrsg.), Semantische Studien. 1977.
- Band 38: J. Ballweg, Semantische Grundlagen einer Theorie der deutschen kausativen Verben. 1977.
- Band 39: K. Zimmermann, Erkundungen zur Texttypologie. 1978.
- Band 40: M. Dyhr, Die Satzspaltung im Deutschen und Dänischen. Eine kontrastive Analyse. 1978.

- Band 41: I. Keim, Studien zum Sprachverhalten ausländischer Arbeitnehmer. Dargestellt an türkischen Gastarbeitern im Raum Mannheim. 1978.
- Band 42: M. Kolvenbach/A. Lötscher/H.D. Lutz (Hrsg.), Künstliche Intelligenz und natürliche Sprache: Sprachverstehen und Problemlösen mit dem Computer. 1979.
- Band 43: L. Auburger/H. Kloss, Deutsche Sprachkontakte in Übersee. 1979.
- Band 45: Projektgruppe Verbvalenz, Konzeption eines Wörterbuchs deutscher Verben. Zu Theorie und Praxis einer semantisch orientierten Valenzlexikographie. 1981.
- Band 46: H. Wulz, Formalismen einer Übersetzungsgrammatik. 1979.
- Band 47: W. Mentrup, Die Groß- und Kleinschreibung im Deutschen und ihre Regeln. Historische Entwicklung und Vorschlag zur Neuregelung. 1979.
- Band 48: M. W. Hellmann (Hrsg.), Ost-West-Wortschatzvergleiche. Maschinell gestützte Untersuchungen zum Vokabular von Zeitungstexten aus der BRD und der DDR. 1984.
- Band 49: W. Mentrup (Hrsg.), Rechtschreibreform in der Diskussion. Wissenschaftliche Arbeitstagung zur deutschen Orthographie, Mannheim, Mai 1979. 1979.
- Band 50: I. Keim, Untersuchungen zum Deutsch türkischer Arbeiter. 1984.
- Band 51: S. Grosse/W. Mentrup (Hrsg.), Bürger – Formulare – Behörde. Wissenschaftliche Arbeitstagung zum Kommunikationsmittel 'Formular'. Mannheim, Oktober 1979. Mit einer ausführlichen Bibliographie. 1980.
- Band 52: D. Krallmann/G. Stickel (Hrsg.), Zur Theorie der Frage. Vorträge des Bad Homburger Kolloquiums im November 1978. 1981.
- Band 53: I. Keim/P. Nikitopoulos/M. Repp, Kommunikation ausländischer Arbeiter. 1982.
- Band 54: S. Grosse/W. Mentrup (Hrsg.), Anweisungstexte. 1982.
- Band 55: H. Ortner/L. Ortner, Zur Theorie und Praxis der Kompositaforschung. Mit einer ausführlichen Bibliographie. 1984.
- Band 56: U. Reitemeier, Juristische Kommunikation. Kommentierte Bibliographie. (im Druck)
- Band 57: W. Nothdurft, "... äh folgendes problem äh ...". Die interaktive Ausarbeitung "des Problems" in Beratungsgesprächen. 1984.
- Band 58: G. Strauß/G. Zifonun, Die Semantik schwerer Wörter im Deutschen. (im Druck)
- Band 59: P. Schröder (Hrsg.), Beratungsgespräche – Ein kommentierter Textband. (im Druck)

VERGLEICHENDE GRAMMATIKEN

Herausgegeben vom Institut für deutsche Sprache

Bibliographisches Institut, Mannheim

Band 1, Teil 1: Jean-Marie Zemb, Vergleichende Grammatik Französisch-Deutsch, Comparaison de deux systèmes. Mit Beiträgen von Monica Belin, Jean David, Jean Janitza, Hans-Ludwig Scheel.

Band 1, Teil 2: Jean-Marie Zemb, Vergleichende Grammatik Französisch-Deutsch, L'économie de la langue et le jeu de la parole. Mit Beiträgen von Pierre Dimon, Irène Freitag-Boswell, Frédéric Hartweg, Paul Imbs, Jean Janitza, Jean-René Ladmiral, Hermann Möcker, Boris Rybak, François Schanen, Elmar Tophoven, Louis Truffaut.

In Vorbereitung:

Spanisch-Deutsch

Serbokroatisch-Deutsch

Rumänisch-Deutsch

DEUTSCH IM KONTRAST

Herausgegeben im Auftrag des Instituts für deutsche Sprache von Ulrich Engel, Hans Glinz und Gerhard Jakob

Julius Groos Verlag, Heidelberg

Band 1: P. Mrazović (unter Mitarb. von U. Engel), Die Stellung der Satzglieder im Deutschen und im Serbokroatischen. Eine kontrastive Darstellung. 1982.

Band 2: M. Djordjević, Verbalphrase und Verbvalenz. Untersuchungen zur deutsch-serbokroatischen kontrastiven Grammatik. 1983.

Band 3: U. Engel/E. Savin, Valenzlexikon deutsch-rumänisch/Dicționar de valența german-român. 1983.

Band 4: K. Tarvainen, Kontrastive Syntax Deutsch-Finnisch. 1984.

Band 5: S. Stănescu, Satzstrukturen im Deutschen und im Rumänischen. (im Druck)

DEUTSCH UND JAPANISCH IM KONTRAST

Herausgegeben im Auftrag des Instituts für deutsche Sprache von Tohru Kaneko und Gerhard Stickel

Julius Groos Verlag, Heidelberg

Band 1: Schrift – Lautstrukturen – Wortbildung. 1984.

Band 2: J. Rickmeyer, Morphosyntax der japanischen Gegenwartssprache. 1983.

PHONAI

Bis einschließlich Bd. 27:

Lautbibliothek der europäischen Sprachen und Mundarten

Herausgegeben von der Internationalen Vereinigung sprachwissenschaftlicher Schallarchive

Deutsche Reihe

Herausgegeben vom Deutschen Spracharchiv im Institut für deutsche Sprache
ab Bd. 28:

Lautbibliothek der deutschen Sprache

Herausgegeben vom Institut für deutsche Sprache

Herausgeber: Walter Haas, Edeltraud Knetschke, Margret Sperlbaum

Schriftleitung und Leitung der Herstellung: Edeltraud Knetschke, Margret Sperlbaum

Max Niemeyer Verlag, Tübingen

- Band 1: L. Levine/W. Arndt, Grundzüge moderner Sprachbeschreibung. 1969.
- Band 2: E. Knetschke/M. Sperlbaum, Anleitung für die Herstellung der Monographien der Lautbibliothek. S. Karger Verlag, Basel 1967.
- Band 3: H. Richter, Grundsätze und System der Transkription-IPA(G)-, 1973.
- Band 4: Monumenta Germaniae Acustica, Katalog 1965. Bearbeiter: E. Knetschke/M. Sperlbaum u.a. S. Karger Verlag, Basel 1965.
- Band 5: W. Bethge/G. M. Bonnin, Proben deutscher Mundarten. 1969.
- Band 6: (Monographien 1.) W. Bethge: Riesenbeck Kr. Tecklenburg; G. Heike: Gleuel Kr. Köln; E. Grubačič: Kriva Bara/Banat; P. Paul: Barossatal/Südaustralien. 1970.
- Band 7: (Monographien 2.) R.E. Keller: Jestetten Kr. Waldshut; L.G. Zehetner: Freising; H. Schudt: Erbstadt Kr. Hanau. 1970.
- Band 8: Monumenta Germaniae Acustica, Katalog 1967. Bearbeiter: E. Knetschke/M. Sperlbaum u.a. 1969.
- Band 9: (Monographien 3.) E. Grubačič: Knićanin/Banat; W.H. Veith: Bockwitz Kr. Sprottau. 1971.
- Band 10: (Monographien 4.) W.W. Moelleken: Niederdeutsch der Molotschna – und Chortitzamennoniten in British Columbia/Kanada. 1972.
- Band 11: (Monographien 5.) D. Karch: Großbockenheim Kr. Frankenthal/Kallstadt Kr. Neustadt a.d. Weinstraße. 1972.
- Band 12: Monumenta Germaniae Acustica, Katalog 1970. Bearbeiter: E. Knetschke/M. Sperlbaum u.a. 1972.

- Band 13: (Monographien 6.) D. Karch: Gimmeldingen Kr. Neustadt a.d. Weinstraße/Mutterstadt Kr. Ludwigshafen a. Rhein. 1973.
- Band 14: Festschrift für Eberhard Zwirner, Teil I (W. Bethge: Textliste zu III/50). 1974.
- Band 15: (Monographien 7.) Festschrift für Eberhard Zwirner, Teil II S. Gersić: Hodschag/Batschka; W.O. Droescher: Pohoi – eine egerländer Mundart in Neuseeland. 1974.
- Band 16: (Monographien 8.) D. Karch: Mannheim. Umgangssprache. 1975.
- Band 17: M. Sperlbaum: Proben deutscher Umgangssprache. 1975.
- Band 18: (Monographien 9.) D. Karch/W.W. Moelleken: Siedlungspfälzisch im Kreis Waterloo. Ontario, Kanada. 1977.
- Band 19: (Monographien 10.) H. Popadić: Deutsche Siedlungsmundarten aus Slawonien/Jugoslawien. 1978.
- Band 20: (Monographien 11.) D. Karch: Braunschweig – Veltenhof – Pfälzische Sprachinsel im Ostfälischen –. 1978.
- Band 21: (Monographien 12.) P. McGraw: Dane County Kölsch, Wisconsin, USA. 1979.
- Band 22: (Monographien 13.) D. Karch: Jockgrim Kr. Germersheim/Niederhorbach Kr. Bad Bergzabern. 1979.
- Band 23: (Monographien 14.) I. Guentherodt: Dudenrode Kr. Witzenhausen/Netra Kr. Eschwege. 1982.
- Band 24: Monumenta Germaniae Acustica. Katalog 1978. Bearbeiter: E. Knetschke/M. Sperlbaum. 1980.
- Band 25: (Monographien 15.) D. Karch: Dahn Kr. Pirmasens/Wilgartswiesen Kr. Pirmasens/Iggelbach Kr. Bad Dürkheim. 1980.
- Band 26: (Monographien 16.) G. Lipold: Gottschee in Jugoslawien – System, Stil und Prozeß – Phonologie einer Sprachinselmundart; 1. Teil: Suchen, Hinterland, Zentralgebiet. 1984.
- Band 27: (Monographien 17.) H.W. Royé: Segmentierung und Hervorhebung in gesprochener deutscher Standardsprache – Analyse eines Polylogs. 1983.
- Band 28: (Textkorpora 1) J.A. Pfeffer/W.F.W. Lohnes: Grunddeutsch – Texte zur gesprochenen deutschen Gegenwartssprache – Einführungs- und Registerband. 1984.
- Band 29: (Textkorpora 1) J.A. Pfeffer/W.F.W. Lohnes: Grunddeutsch – Texte zur gesprochenen deutschen Gegenwartssprache – Texte, Teil 1. 1984.
- Band 30: (Textkorpora 1) J.A. Pfeffer/W.F.W. Lohnes: Grunddeutsch – Texte zur gesprochenen deutschen Gegenwartssprache – Texte, Teil 2. 1984.
- Band 31: (Monographien 18.) A. Rowley: Fersental/Val Fersina. (im Druck)

- Band 32: (Monographien 19.) Ch. Wickham/R. Hinderling: Diendorf Kr. Nabburg/Zinzenzell Kr. Bogen. (im Druck)
- Beiheft 1: W. Bethge: Beschreibung einer hochsprachlichen Tonbandaufnahme. 1973.
- Beiheft 2: Festschrift für Eberhard Zwirner, Teil III. (H. Richter, K.-H. Rensch, M. Sperlbaum, E. Knetschke). 1974.
- Beiheft 3: D. Karch: Zur Morphologie der vorderpfälzischen Dialekte. 1975.
- Beiheft 4: K. Waniek: Die Mundart von Ratiborhammer. 1977.
- Beiheft 5: Zur gesprochenen deutschen Umgangssprache I. (D. Bresson, M. Sperlbaum, H. Richter, E. Knetschke, W.O. Droescher). 1982.

DEUTSCHE SPRACHE IN EUROPA UND ÜBERSEE

Berichte und Forschungen

Herausgegeben vom Institut für deutsche Sprache und dem Goethe-Institut

Herausgeber des IdS: Gerhard Jakob, Gottfried Kolde;
des GI: Josef Gerighausen, Hans-Peter Krüger

Franz Steiner Verlag, Wiesbaden

- Band 1: Deutsch als Muttersprache in Kanada. Berichte zur Gegenwartslage. 1977.
- Band 2: Walter Hoffmeister, Sprachwechsel in Ost-Lothringen. Soziolinguistische Untersuchungen über die Sprachwahl von Schülern in bestimmten Sprechsituationen. 1977.
- Band 3: Hans-Peter Müller, Die schweizerische Sprachenfrage vor 1914. Eine historische Untersuchung über das Verhältnis zwischen Deutsch und Welsch bis zum Ersten Weltkrieg. 1977.
- Band 4: Deutsch als Muttersprache in den Vereinigten Staaten. Teil I: Der Mittelwesten. 1979. (Sammelband)
- Band 5: Deutsch als Muttersprache in Belgien (in Zusammenarbeit mit der "Forschungsstelle für Mehrsprachigkeit", Brüssel). 1979. (Sammelband)
- Band 6: Fernand Hoffmann, Sprachen in Luxemburg. Beschreibung einer Triglossie-Situation. 1979.
- Band 7: Hildegard Irma Stielau, Nataler Deutsch. Eine Dokumentation unter besonderer Berücksichtigung des englischen und afrikaanses Einflusses auf die deutsche Sprache in Natal. 1980.
- Band 8: Michael Clyne, Deutsch als Muttersprache in Australien. Zur Ökologie einer Einwanderersprache. 1981.
- Band 9: Norbert Klein, Deutsche Sprache im Kontakt in Südwestafrika. Der heutige Gebrauch der Sprachen Deutsch, Afrikaans und Englisch in Namibia. 1984.
- Band 10: Heinz Kloss (Hrsg.), Deutsch als Muttersprache in den Vereinigten Staaten. Teil II: Regionale und funktionale Aspekte. (Sammelband, im Druck)

DEUTSCHES FREMDWÖRTERBUCH

Begonnen von Hans Schulz, fortgeführt von Otto Basler, weitergeführt im Institut für deutsche Sprache

Verlag Walter de Gruyter, Berlin

- Band 3: Q/R. Q bearbeitet von Otto Basler, R bearbeitet von Alan Kirkness, Elisabeth Link, Isolde Nortmeyer, Gerhard Strauß unter Mitwirkung von Paul Grebe. 1977.
- Band 4: S. Bearbeitet von Alan Kirkness, Elisabeth Link, Isolde Nortmeyer, Gerhard Strauß unter Mitwirkung von Paul Grebe. 1977 ff.
- Band 5: T. Bearbeitet von Alan Kirkness, Elisabeth Link, Isolde Nortmeyer, Gerhard Strauß unter Mitwirkung von Paul Grebe. 1981.
- Band 6: U - Z und Quellenverzeichnis. Bearbeitet von Alan Kirkness, Elisabeth Link, Isolde Nortmeyer, Gerhard Strauß unter Mitwirkung von Paul Grebe. 1982.
- Band 7: Systematische Wortregister und Quellenverzeichnis. (im Druck)

DEUTSCHE SPRACHE

Zeitschrift für Theorie, Praxis, Dokumentation

Im Auftrag des Instituts für deutsche Sprache, Mannheim, herausgegeben von Hugo Steger, Freiburg (Geschäftsführung); Odo Leys, Leuven; Johannes Schwitalla, Mannheim; Gerhard Stickel, Mannheim.

Pro Jahr 4 Hefte

1973 - 1974: Hueber Verlag, München

seit 1975: Erich Schmidt Verlag, Berlin

GERMANISTIK

Internationales Referatenorgan mit bibliographischen Hinweisen

Herausgegeben von H.W. Bähr u.a. gemeinsam mit dem Institut für deutsche Sprache

Schriftleitung: Tilman Krömer

Max Niemeyer Verlag, Tübingen

Erscheint vierteljährlich

INTERNATIONALES GERMANISTENVERZEICHNIS

Herausgegeben gemeinsam vom Institut für deutsche Sprache und der Redaktion des Jahrbuchs für Internationale Germanistik
(Hrsg.: Aloys M. Hagspiel, Hans-Gert Roloff, Wolfgang Teubert)

Erscheint im Jahrbuch für Internationale Germanistik, Reihe D

Verlag Peter Lang, Bern

Teil I: Institutionen. 1980.

Teil II: Wissenschaftler. (im Druck)

VERÖFFENTLICHUNGEN IM EIGENVERLAG DES INSTITUTS

Mitteilungen.

Berichte über Arbeiten und Veranstaltungen des Instituts. Die Hefte erscheinen in loser Folge; im Durchschnitt erscheint jährlich ein Heft.

Dokumentation sprachwissenschaftlicher Lehrveranstaltungen an Hochschulen der Bundesrepublik Deutschland, Österreichs und der deutschsprachigen Schweiz. Erscheinungsweise: halbjährlich.

Dokumentation sprachwissenschaftlicher Forschungsvorhaben 1981/1982. Erschienen Frühjahr 1983.

LDV-Info.

Informationsschrift der Arbeitsstelle Linguistische Datenverarbeitung. Erscheinungsweise: 1-2 mal jährlich.

PLIDIS-Dokumentation.

Verfasser: H.D. Lutz, M. Kolvenbach, G. Zifonun u.a., Mannheim, 1980.

INTERLISP Programmierhandbuch.

Verfasser: B. Epp. Mannheim, ⁴1981.

Dokumentation: Textkorpora des neueren Deutsch. Mannheim, 1982.

Linguistische Datenverarbeitungs-Software.

Herausgegeben vom Institut für deutsche Sprache und dem Informationszentrum Sozialwissenschaften. Mannheim und Bonn, 1982.

Bibliographie von Arbeiten zur linguistischen Beschreibung der serbokroatischen Gegenwartssprache.

Projektgruppe Deutsch-Serbokroatische Kontrastive Grammatik. Mannheim, ²1983.

Rückläufige Wortliste zum heutigen Deutsch. 2 Bde.

Bearbeitet von T. Brückner und Chr. Sauter. Mannheim, 1984.

